

# AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden  
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Jahrgang 2012

Freitag, den 9. März 2012

Nummer 5

Stadt Bad Schandau \* Krippen \* Ostrau \* Postelwitz \* Schmilka \* Porschdorf \* Prossen \*  
Waltersdorf - Rathmannsdorf - Reinhardtsdorf \* Schöna \* Kleingießhübel

## Tourismusbörse 2012

### 9. Tourismusbörse Sächsisch-Böhmische Schweiz



am Samstag, 24.03.2012  
im NationalparkZentrum

Die Tourismusbörse wird seit 2004 jährlich vom Tourismusverband als Auftaktveranstaltung für die neue Tourismussaison organisiert. In diesem Jahr steht die Tourismusbörse u. a. im Zeichen des 4. Sächsischen Wandertags, der dieses Jahr in Bad Schandau ausgerichtet wird.

Wir erwarten im **NationalparkZentrum Sächsische Schweiz** wieder viele Unternehmen, Vereine und touristische Anbieter aus der Sächsischen und der Böhmisches Schweiz.

Der Eintritt für Besucher der Börse ist frei. Bei dieser Gelegenheit kann auch die sonst kostenpflichtige Ausstellung im NationalparkZentrum besichtigt werden.



## Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten Seite 2
- Sonstige Informationen Seite 2
- Bekanntmachung der Verwaltungsgemeinschaft Seite 3
- Wichtige Informationen für alle Gemeinden Seite 3
- Stadt Bad Schandau Seite 4
- Gemeinde Rathmannsdorf Seite 10
- Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna Seite 15
- Schulnachrichten Seite 17
- Lokales Seite 18
- Kirchliche Nachrichten Seite 21

# Information

## Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

**Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 23. März 2012**

**Redaktionsschluss ist Mittwoch, der 14. März 2012**

## Anzeigenberatung



*Matthias Rösler*  
 Funk: 01 71/3 14 75 42

## Öffnungszeiten

### Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag	geschlossen
Dienstag	9:00 - 12:00 Uhr
und	13:30 - 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13:30 - 16:00 Uhr
Freitag	9:00 - 12:00 Uhr
Telefon:	03 50 22/5 01 - 0

### Sprechzeiten Bürgeramt

#### (Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss	
Montag	9:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	9:00 - 12:00 Uhr
und	13:30 - 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	7:00 - 12:00 Uhr
und	13:30 - 16:00 Uhr
Freitag	9:00 - 12:00 Uhr
Telefon:	03 50 22/50 11 01
und	50 11 02

### Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10  
 Nächster Termin: 27.03.2012  
 in derzeit von 15:00 bis 18:00 Uhr  
 Telefon: 03 50 28/8 60 73,  
 E-Mail: eugenboedder@hotmail.com  
 Sondertermine nach Vereinbarung sind möglich.

### Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats  
 von 14:00 bis 17:00 Uhr, im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11

ansonsten erreichbar unter Tel. 0 35 01/55 21 26

### Sprechzeiten des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau

Rathaus Bad Schandau, Zi. 37  
 Dienstag 16:30 - 18:00 Uhr  
 Donnerstag 15:30 - 16:30 Uhr  
 oder nach Terminvereinbarung Tel.: 4 33 75

### Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

#### im Haus des Gastes, Markt 12

März	
Montag - Freitag	9:00 - 18:00 Uhr
Samstag, Sonntag,	
Feiertag	9:00 - 13:00 Uhr
Tel.:	03 50 22/9 00 30,
Fax:	9 00 34

### Touristinformation im Bahnhof Bad Schandau

März	
Montag - Freitag	8:00 - 17:00 Uhr
Samstag	9:00 - 12:00 Uhr
Tel.:	03 50 22/4 12 47

### Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Freitag	9:00 - 12:00 Uhr
und	13:00 - 17:00 Uhr
Dienstag	9:00 - 12:00 Uhr
und	13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	13:00 - 17:00 Uhr
Tel.:	03 50 22/9 00 55

### Kulturstätte am Stadtpark

Folgende Rufnummern für dieses Objekt sind ab sofort geschaltet:

Telefon Saal:	03 50 22/50 01 83
Telefon Gastronomie:	03 50 22/4 29 27

### Öffnungszeiten

#### Museen und Ausstellungen

#### Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung Badalee 10/11

November - April	
Dienstag - Sonntag	14:00 - 17:00 Uhr

#### StadtGalerie

#### Bad Schandau Bergmannstraße 5

vorübergehend geschlossen

#### Öffnungszeiten des evangelischen Pfarramtsbüros in Bad Schandau

Montag	9:00 - 11:00 Uhr
Dienstag	9:00 - 17:00 Uhr
Freitag	9:00 - 10:00 Uhr

#### Nationalparkzentrum

März	
täglich (außer Montag)	9:00 - 17:00 Uhr

#### Toskana Therme Bad Schandau

Sonntag - Donnerstag	10:00 - 22:00 Uhr
Freitag/Samstag	10:00 - 24:00 Uhr
bei Vollmond	bis 2:00 Uhr

## Sonstige Informationen

### Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH

#### Bereitschaftsdienst Abwasser - AZV Bad Schandau

Stadt Bad Schandau und Gemeinden Rathmannsdorf, Porschdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Telefon: 03 50 22/4 24 33 oder 01 72/3 52 75 47

#### Trinkwasserzweckverband Taubenbach Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Orts- teil Krippen und Gemeinde Reinhardtsdorf/Schöna

Telefon: 03 50 21/6 89 41 oder 01 70/9 04 22 91

### ENSO-Störungsrufnummern

(6 ct pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct./Min.)

#### Erdgas

Telefon: 01 80/2 78 79 01

#### Strom

Telefon: 01 80/2 78 79 02

#### Wasser

Telefon: 01 80/2 78 79 03

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVW) Versorgungsgebiet Bad-Schandau

#### Service-Telefon

Telefon: 08 00/6 68 68 68 (kostenfrei)

## Bekanntmachung der Verwaltungsgemeinschaft

Die nächste Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft findet am

**Donnerstag, dem 29.03.2012**

statt.

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Den Tagungsort und die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Anschlagtafeln der Gemeinden.

## Wichtige Informationen für alle Gemeinden

### Die Abteilung Gesundheit informiert

**Anzeige von Großanlagen zur Trinkwassererwärmung gemäß § 13 Abs. 5 Trinkwasserverordnung 2001 in der Fassung der Ersten Verordnung zur Änderung der Trinkwasserverordnung vom 03. Mai 2011.**

Die Erste Verordnung zur Änderung der Trinkwasserverordnung ist am 01. November 2011 in Kraft getreten. Aus diesem Grund sind den Gesundheitsämtern alle Großanlagen zur Trinkwassererwärmung anzuzeigen, wenn eine Abgabe des Trinkwassers im Rahmen einer gewerblichen (z. B. Vermietung) oder öffentlichen Tätigkeit erfolgt. **Großanlagen** sind Anlagen mit einem Speichervolumen von mehr als 400 Litern und/oder einem Rohrleitungsvolumen von mehr als 3 Litern zwischen dem Ausgang der Trinkwassererwärmung und der am weitestentfernten Entnahmestelle **- ausgenommen sind Anlagen in Ein- und Zweifamilienhäusern.**

Zur Anzeige der infrage kommenden Anlagen stehen Formblätter zur Verfügung.

Für die praktische Ausführung der Untersuchung ist ein Untersuchungslabor auszuwählen, welches die Anforderungen des § 15 Abs. 4 Satz 1 TrinkwV (Listung nach § 15 Abs. 4 auf der Landesliste eines Bundeslandes) erfüllt. Gemeinsam mit dem akkreditierten Probennehmer der Untersuchungsstelle sind geeignete Probenstellen auszuwählen. Die Abteilung Gesundheit muss bei Überschreitung des technischen Maßnahmewertes für Legionellen von 100/100 ml Wasser **sofort** informiert werden.

Entsprechende Formblätter zur Anzeige, zur Meldung von Grenzwertüberschreitungen sowie die Landesliste der Untersuchungsstellen können in der Abteilung Gesundheit im Landratsamt unter den Telefon-Nummern 0 35 01/5 15 23 12 und 0 35 01/5 15 23 13 angefordert oder im Internet unter [www.landratsamt-pirna.de](http://www.landratsamt-pirna.de) heruntergeladen werden. Weitere Informationen erhalten sie unter den o. g. Telefonnummern.

*Dr. med. Ute Paul  
Stellv. Abteilungsleiterin*

### Tag des offenen Denkmals

Am 09.09.2012 findet bundesweit der Tag des offenen Denkmals statt. In diesem Jahr lautet das Motto **„Holz“.**

Es können dazu zum Beispiel gezeigt werden:

- Fachwerk
- Dachstühle
- Kirchausstattungen

- Innenausbau als Zeugnis von Tischler/Schreinerkunst
- Holz in Industrie und Technik
- Holzkonservierung
- Archäologie
- Datierung durch Holz
- Hölzerne Gebrauchsgegenstände.

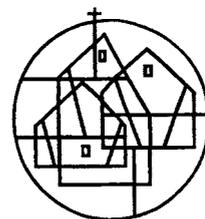
Wer Interesse hat, sein Denkmal am 09.09.2012 in der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, kann in der Stadtverwaltung Bad Schandau, Zimmer 31 Anmeldebögen und Informationsmaterial einsehen bzw. erhalten oder sich dieses im Internet unter [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de) herunterladen. Anmeldeschluss ist der 31.05.12.



## Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V.

### Was das Wanderherz begehrt

**Anmeldungen zu den Wandertouren zum 4. Sächsischen Wandertag 2012 in Bad Schandau können ab sofort erfolgen.**



Endlich ist es so weit: Die geführten und ungeführten Wandertouren zum 4. Sächsischen Wandertag, der vom 11. bis 13. Mai 2012 in Bad Schandau stattfindet, sind auf der Internetseite [www.saechsischer-wandertag.de](http://www.saechsischer-wandertag.de) zu finden. Ein abwechslungsreiches Angebot an Wanderungen in die Sächsische Schweiz wurde in den vergangenen Monaten von vielen ehrenamtlichen Wanderfreunden sowie Vertretern der Stadt Bad Schandau, des Nationalparks Sächsische Schweiz und des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz erarbeitet.

Fachlich beraten hat die Organisatoren der Sächsische Wander- und Bergsportverband e. V., der wertvolle Tipps für die Gestaltung der Wandertouren gab.

Zum Sächsischen Wandertag in Bad Schandau, der unter dem Motto „Über Stock und Elbsandstein“ steht, gibt es Touren unterschiedlicher Längen für Groß und Klein, Alt und Jung. Bereits am Freitagabend kann man die Kurstadt und deren Umgebung kennen lernen oder sich auf die Langstreckenwanderung „Malerweg“ begeben. Ein buntes Abendprogramm lädt die Gäste aus nah und fern zum Verweilen ein. Samstag und Sonntag ab 8 Uhr finden ausgehend vom Treffpunkt Festplatz Elbwiesen geführte und thematische Wanderungen statt. Darunter sind für Familien geeignete Touren bis zu einer Streckenlänge von sechs Kilometern, aber auch sportliche Wanderungen, etwa zu den Schrammsteinen. Zur Festveranstaltung am Samstagnachmittag werden sächsische Wandervereine, Wimpelgruppen und weitere Gäste begrüßt. Ein buntes Rahmenprogramm rundet die drei Tage ab.

Das komplette Programm zum Sächsischen Wandertag in Bad Schandau sowie alle Touren mit Beschreibung und weiteren Informationen sind im Internet unter [www.saechsischer-wandertag.de](http://www.saechsischer-wandertag.de) zu finden - Menüpunkt „Sächsischer Wandertag“, dann „Programm“. Anmeldungen zu den Touren können unter dem Punkt „Anmeldung“ erfolgen.

Der 4. Sächsische Wandertag 2012 wird von Bad Schandau, dem Tourist Service, örtlichen Vereinen, dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. und den Kooperationspartnern im Wandertourismus organisiert. Schirmherr der Veranstaltung ist der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Stanislaw Tillich. Der 4. Sächsische Wandertag wird vom Freistaat Sachsen und der Europäischen Union finanziell unterstützt.

[www.saechsischer-wandertag.de](http://www.saechsischer-wandertag.de)

*Dirk Raffé  
Öffentlichkeitsarbeit*



## Stadt Bad Schandau

### Sprechzeiten und Sitzungstermine

#### Sprechstunde des Bürgermeisters, Herr Eggert

im Rathaus Bad Schandau, Zimmer 25  
Dienstag, den 13.03.2012, 16:30 - 18.00 Uhr  
Weitere Termine sind auch außerhalb der Sprechzeit nach vorheriger Absprache (Tel.: 03 50 22/50 11 25) möglich.

#### Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 54, 2. OG  
Dienstag, den 20.03.2012, 18.30 Uhr

#### Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude  
Donnerstag, den 15.03.2012, 17.30 - 18.30 Uhr

#### Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude  
Donnerstag, den 05.04.2012, 17.30 Uhr

#### Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz

im Gemeindesaal ehem. Schule  
Mittwoch, den 04.04.2012, 18.30 Uhr

#### Sitzung des Ortschaftsrates Porschdorf

im Feuerwehrgerätehaus Porschdorf  
Dienstag, den 27.03.2012, 19:00 Uhr

#### Sitzung des Ortschaftsrates Prossen

im Feuerwehrgerätehaus, Talstr. 13b  
Donnerstag, den 22.03.2012, 19.00 Uhr

#### Sitzung des Ortschaftsrates Waltersdorf

im Bürgermeisterbüro, Liliensteinstr. 12  
Dienstag, den 27.03.2012, 18.00 Uhr

#### Sprechstunde der Ortsvorsteherin

im Bürgermeisterbüro, Liliensteinstr. 12  
Dienstag, den 27.03.2012, 16.00 - 18.00 Uhr

#### Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 21.03.2012, 19.00 Uhr, statt.

#### Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 13.03.2012, 19.00 Uhr, statt.

#### Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 12.03.2012, 19.00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

### Amtliche Bekanntmachungen

#### Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 22.02.2012

##### Beschluss-Nr.: 20120222.102

##### Beschluss - Vergabe Sanierungsmittel Kirnitzschalstraße 43

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt im Rahmen der Städtebaulichen Erneuerung die Gewährung eines Kostenerstattungsbeitrags für die Baumaßnahmen zur Modernisierung/Instandsetzung der Fassade, des Daches und der Außenanlagen am Gebäude Kirnitzschalstraße 43 in Höhe von max. 24.000,00 €.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Eigentümer eine Modernisierungsvereinbarung abzuschließen.

Bad Schandau, 22.02.2012

A. Eggert, Bürgermeister

##### Beschluss-Nr.: 20120222.103

##### Beschluss des Wirtschaftsplanes des Geschäftsjahres 2012 der BSKT

Der Stadtrat beschließt den Wirtschaftsplan des Geschäftsjahres 2012 für die Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH.

Der Wirtschaftsplan beinhaltet

1. im Erfolgsplan	
die Erträge	1.133.555 €
die Aufwendungen	1.119.059 €
Betriebsergebnis - Gewinn -	14.496 €
2. im Liquiditätsplan	
der Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit	27.320 €
der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	10.500 €
der Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0 €
3. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0 €
der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	25.000 €

Bad Schandau, 22.02.2012

A. Eggert, Bürgermeister

##### Beschluss-Nr.: 20120222.105

##### Beschluss - Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Gemäß § 74 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen beschließt der Stadtrat vorliegende Haushaltssatzung und vorliegenden Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012.

#### § 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen von	<b>13.245.730 €</b>
davon im Verwaltungshaushalt	<b>7.095.437 €</b>
im Vermögenshaushalt	<b>6.150.293 €</b>
den Ausgaben von	<b>13.966.684 €</b>
davon im Verwaltungshaushalt	<b>7.095.437 €</b>
im Vermögenshaushalt	<b>6.871.247 €</b>
nachrichtlich:	
ungedeckter Fehlbetrag	
im Vermögenshaushalt	<b>720.954 €</b>
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) von	<b>0 €</b>
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	<b>3.053.123 €</b>

#### § 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf

**2.300.000 €**

#### § 3

Die Hebesätze werden festgesetzt für die Stadt Bad Schandau und die Stadtteile Ostrau, Postelwitz, Schmilka und Krippen

1. für die Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	<b>300 v.H.</b>
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	<b>400 v.H.</b>

2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge, **400 v.H.**
- für die Stadtteile Porschdorf, Waltersdorf und Prossen
1. für die Grundsteuer
- a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **360 v.H.**
- b) für die Grundstücke Grundsteuer B) auf **460 v.H.**
2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge. **450 v.H.**

**§ 4**

Die Umlagen der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Bad Schandau werden wie folgt festgesetzt

Gemeinde	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamt- haushalt
Rathmannsdorf	129.802,13 €	1.033,69 €	130.835,82 €
Gemeinde Reinhardtsdorf/ Schöna	215.539,11 €	1.506,99€	217.046,10 €
<b>Gesamtumlage</b>	<b>345.341,24 €</b>	<b>2.540,68 €</b>	<b>347.881,92 €</b>

Bad Schandau, 22.02.2012

A. Eggert, Bürgermeister

**Beschluss-Nr.: 20120222.106**

**Beschluss zur Berufung eines weiteren sachkundigen Bürgers in den Technischen Ausschuss**

Der Stadtrat von Bad Schandau beruft

- Herrn Christoph Körner, Porschdorf als sachkundigen Bürger in den Technischen Ausschuss

Bad Schandau, 22.02.2012

A. Eggert, Bürgermeister

**Beschluss-Nr.: 20120222.107**

**Beschluss zur Umbenennung von Straßen im Zusammenhang mit der Eingliederung von Porschdorf**

Der Stadtrat Bad Schandau beschließt die Umbenennung nachfolgender Straßen:

„Elbweg“ in Prossen in	„Untere Talstraße“
„Alter Schulweg“ in Porschdorf in	„Zum Boxt“
„Hohnsteiner Straße“ in Bad Schandau betreffend die geraden Haus-Nummern 2 - 16 und die ungeraden Haus-Nummern 3 - 27 in	„Lindenallee“
die geraden Haus-Nummern 18 - 52 und die ungeraden Haus-Nummern 29 - 35 in	„Basteistraße“

Bad Schandau, 22.02.2012

A. Eggert, Bürgermeister

**Bekanntmachung**

Der nachstehend bezeichnete Grundbesitz, für den bisher kein Grundbuchblatt angelegt ist, soll nunmehr in das Grundbuch eingetragen werden:

Gemarkung/Flur:	Prossen
Flurstücke:	368/369/370
Wirtschaftsart:	Wasserflächen
Lage:	Lachsbach
Größe (qm):	4670 qm/1008 qm/11084 qm

Als Eigentümer soll eingetragen werden: Freistaat Sachsen (Landestalsperrenverwaltung).

Der Freistaat Sachsen hat beantragt, als Eigentümer der bisher nicht gebuchten Grundstücke Flst. Nr. 368, Nr. 369 und Nr. 370 Prossen eingetragen zu werden. Zur Glaubhaftmachung hat er sich auf das sächsische Wassergesetz berufen. Nach den Veränderungsnachweisen des Staatlichen Vermessungsamtes Pirna vom

13.11.2007 und vom 21.02.2008 FN 6798-44, FN 6798-45 und FN 6798-46 wurden für den Lachsbach als öffentliches Gewässer I. Ordnung drei Flurstücksnummern gebildet. Vermeintlicher Eigentümer dieser Grundstücke ist der Freistaat Sachsen.

Gemäß § 122 der Grundbuchordnung wird hiermit bekannt gemacht, dass bei der demnächst erfolgenden Anlegung des Grundbuchblattes für die bezeichneten Grundstücke der Freistaat Sachsen als Eigentümer in das Grundbuch eingetragen werden wird. Personen, die Einwendungen gegen die beabsichtigte Eintragung geltend machen, haben Ihren Einspruch innerhalb eines Monats seit Aushang dieser Bekanntmachung dem Amtsgericht Pirna - Grundbuchamt Pirna - mitzuteilen. Die Ansprüche müssen entweder durch öffentliche oder öffentlich beglaubigte Urkunden, deren erklärter Inhalt vom Eigentümer stammt, nachgewiesen werden oder vom Eigentümer anerkannt worden sein, wenn sie bei der Anlegung des Grundbuchblattes zur Eintragung gelangen sollen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist wird das Grundbuchblatt ohne Berücksichtigung etwa bestehender Rechte angelegt werden.

Mühlbach  
Rechtspflegerin

**Informationen aus dem Rathaus**

*Herzlichen Glückwunsch*

*Allen Jubilaren, die in der Zeit vom 10.03.2012 bis 23.03.2012 Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute*



**Bad Schandau**

am 10.03.	Frau Anita Haferkorn	zum 81. Geburtstag
am 12.03.	Frau Käte Oehme	zum 91. Geburtstag
am 13.03.	Frau Brigitte Richter	zum 79. Geburtstag
am 14.03.	Frau Anni Schmidt	zum 80. Geburtstag
am 15.03.	Frau Johanna Heimann	zum 88. Geburtstag
am 16.03.	Frau Elfriede Richter	zum 82. Geburtstag
am 18.03.	Frau Anita Heide	zum 81. Geburtstag
am 18.03.	Herr Günter Fiedler	zum 84. Geburtstag
am 20.03.	Herr Gerhard Schaffer	zum 75. Geburtstag
am 21.03.	Frau Annemarie Bergmann	zum 75. Geburtstag
am 22.03.	Frau Erika Rosenkranz	zum 88. Geburtstag
am 23.03.	Frau Christa Füssel	zum 76. Geburtstag

**Krippen**

am 19.03.	Herr Lothar Ulbricht	zum 92. Geburtstag
am 22.03.	Herr Manfred Schlag	zum 75. Geburtstag

**Ostrau**

am 11.03.	Herr Wilfried Kern	zum 78. Geburtstag
am 12.03.	Frau Christa Petters	zum 81. Geburtstag
am 16.03.	Herr Hans Petrich	zum 75. Geburtstag
am 18.03.	Herr Hans-Joachim Reiß	zum 75. Geburtstag

**Porschdorf**

am 16.03.	Herr Gerhard Lähler	zum 77. Geburtstag
am 17.03.	Herr Gebhard Jacob	zum 76. Geburtstag

**Postelwitz**

am 10.03.	Herr Helmut Werner	zum 75. Geburtstag
am 12.03.	Herr Rudolf Kirbach	zum 80. Geburtstag
am 14.03.	Herr Rudolf Hache	zum 87. Geburtstag

**Prossen**

am 12.03.	Frau Brigitta Krebs	zum 76. Geburtstag
am 13.03.	Frau Elsbet Giebe	zum 91. Geburtstag

**Schmilka**

am 14.03.	Frau Elfriede Adam	zum 85. Geburtstag
am 23.03.	Frau Waltraud Thalmann	zum 78. Geburtstag

**Waltersdorf**

am 11.03.	Herr Manfred Wagner	zum 75. Geburtstag
am 14.03.	Frau Lieselotte Wagner	zum 76. Geburtstag

## Kurzprotokoll der Stadtratssitzung am 25.01.2012

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung nimmt Herr Eggert die Ernennung der neu gewählten Ortsvorsteher der Stadtteile Porschdorf und Prosen vor. Er übergibt Herrn Jan Börngen und Herrn Jens Küller ihre Ernennungsurkunden.

Herr Dr. Böhm beantragt in Bezug auf die Tagesordnung, dass der Tagesordnungspunkt 5 zeitlich vor dem Tagesordnungspunkt 3 behandelt wird, um die zum TOP 5 angereisten Gäste nicht länger als notwendig zeitlich in Anspruch zu nehmen. Dazu gibt es einhellige Zustimmung. Zugleich erklärt Herr Dr. Böhm zum TOP 5 seine Befangenheit. Der Bürgermeister stellt fest, dass eine solche Befangenheit nicht besteht, da es sich lediglich um eine Vorstellung und Information handelt.

Zur Tagesordnung gibt es ansonsten keine weiteren Einwände.

### Top 1 Protokollkontrolle

Herr Dr. Böhm und Herr Kopprasch erklären sich bereit, das Protokoll der heutigen Sitzung zu unterschreiben.

### Kurzprotokoll vom 21.11.2011

Herr Hausmann beantragt eine Änderung in dem Tagesordnungspunkt 12 des Protokolls. Absatz 1 letzter Satz soll wie folgt geändert werden „Andere Feuerwehren belächeln die Bad Schandauer Wehr, da sie immer mehr aufgebläht wird und in dem Zusammenhang mehr Technik als Einsatzkräfte zur Verfügung stehen.“ Eine entsprechende Änderung diesbezüglich wird vorgenommen. Herr Kaufuß bittet ebenfalls um eine Änderung auch zum Tagesordnungspunkt 12, zu den fehlenden Sirenenstandorten. In der Sitzung hatte er erwähnt, dass es ihm insbesondere um die Sirenenstandorte in Postelwitz und Ostrau geht.

Frau Wötzel gibt an dieser Stelle den Hinweis, dass wenn konkrete Formulierungen im Protokoll gewünscht werden, dies bitte ausdrücklich in der Sitzung benannt wird. Dann wird der Protokollant auch darauf achten, den unmittelbaren Wortlaut wiederzugeben. Im Zusammenhang mit dem TOP 12 der letzten Sitzung bittet Herr Hausmann um die Aufstellung der Gebäude, für die aus Sicht der Freiwilligen Feuerwehr, die Drehleiter notwendig wäre, die im Brandschutzbedarfsplan aufgenommen wurde.

### TOP 2 Bürgeranfragen

Herr Michael fragt an, ob nachdem auf der linken Elbseite im Bereich des Bahnhofes Bad Schandau der Fahrleger behindertengerecht zugänglich gemacht wurde, es diesbezüglich auch Maßnahmen auf der Bad Schandauer Seite der Fähre geben wird. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die behindertengerechte Anbindung dieses Anlegers in Arbeit ist. Des Weiteren informiert Herr Michael darüber, dass die Mauer hinter der Forellenbrücke flussaufwärts weiter ausbricht. Da die Planung zur Hochwasserschadensbeseitigung im Bereich Kirmitzsch noch andauert, ist diese erst abzuwarten, bevor weitere Schritte einzuleiten sind. Es ist zu erwarten, dass diese Reparatur in den Wiederherstellungsmaßnahmen enthalten ist.

Herr Bredner bittet darum, folgende Punkte wieder in die Abarbeitungsprotokolle aufzunehmen bzw. erstmalig aufzunehmen, zum Einem ist nach wie vor die Pfützenbildung am Sportplatz in Ostrau zu verzeichnen, außerdem gibt es nach wie vor Roststellen am Aufzug, wenngleich es dazu mittlerweile weitere Absprachen durch das Bauamt gibt, um im Rahmen der Gewährleistung die notwendigen Arbeiten durchzuführen. Ebenfalls sind in das Abarbeitungsprotokoll aufzunehmen der Zustand des Schanzweges und des Niederweges, da diese immer wieder nach regenreichen Zeiten in einem extrem schlechten Zustand sind und ständig ausgebessert werden müssen. Herr Bredner fragt außerdem, was mit dem ehemaligen Gebäude des Jugendclubs Bad Schandau geplant ist, nachdem nun auch Jugendland aus dem Gebäude ausziehen möchte. Herr Eggert erklärt dazu, dass in Bezug auf die Neuerichtung des Jugendclubs noch einige Schritte notwendig sind bis zur tatsächlichen Umsetzung. Wenn allerdings abgeklärt ist, ob die

Mittelbindung aus den Maßnahmen zur Hochwasserschadensbeseitigung 2012 für das Gebäude des ehemaligen Jugendclubs aufgehoben ist, dann wird Stadt Bad Schandau einen möglichen Verkauf vorbereiten. Auf die Anfrage zum Stand „Kuranlage Ostrauer Ring“ erklärt der Bürgermeister, dass diese in der Finanzplanung eingearbeitet ist, eine Jahresscheibe in der Haushaltsplanung 2012 vorgesehen ist und auch ein gewisser Planungsstand vorhanden ist. Allerdings ist in den letzten Monaten nicht weiter daran gearbeitet worden. Im Haushaltsjahr 2012 soll die Maßnahme neu forciert werden und bis zum Fördermittelbescheid vorgebracht werden. Die Fördermöglichkeit ist zumindest in Aussicht gestellt, die Bewilligung kann erst auf kompletten Antrag erfolgen. Herr Kunze fragt an, ob es eine Konzeption zur Kinderbetreuung gibt, da Tendenzen deutlich werden, dass Kindergarten-, Kinderkrippen- und Hortplätze nicht mehr in ausreichendem Maße vorhanden sind. Aus diesem Grunde bittet er darum bis zur nächsten Stadtratssitzung eine entsprechende Konzeption vorzulegen. Herr Seidel fragt an, ob bei den Maßnahmen zum Krippenbach, das Bachbett ausgebaggert wird bzw. an den Stellen zwischen Wünsche und Schwimmbad, das Bachbett entsprechend wieder aufgefüllt wird. Herr Eggert erklärt, dass es für den Krippenbach eine Komplettplanung gibt und wenn in der Planung erkannt wurde, dass diese Maßnahmen sinnvoll sind, wird das in dem Konzept vorgesehen sein.

### TOP 5 - vorgezogen Vorstellung touristisches Leitsystem

Herr Dr. von Korff und Herr Kromer stellen gemeinsam die eingeleiteten Schritte zu einem modernen Besucherleitsystem vor. Dabei wird sowohl über die Herangehensweise als auch über die mögliche Ausstattung mit Beschilderungssystemen informiert. Die Anwesenden nehmen die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis. Es gibt keine Einwände zu den erläuterten und vorgeschlagenen Schritten und Ausstattungen. Die Anwesenden verständigen sich darauf, dass die Verwaltung den eingeschlagenen Weg zu Umsetzung fortführen kann.

### TOP 3 Beschluss - Verkauf des Flurstückes 272/28 der Gemarkung Krippen

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt, bittet er um Abstimmung. AE: 19 ja - einstimmig

### TOP 4 Beschluss - Vergabe Bauleistungen HW-Schadensbeseitigung Krippenbach 1.

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt, bittet er um Abstimmung. AE: 18 - Stimmen, 1 Enthaltung

### TOP 5 Ist bereits vorgezogen gewesen.

### TOP 6 Beschluss - Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Herr Ehrlich bittet darum, ob er eine Tabelle erhalten kann, aus der ersichtlich ist, in welcher Höhe ehrenamtliche Bürgermeister entschädigt werden bzw. ehrenamtliche Ortsvorsteher entschädigt werden. Außerdem fragt er an, ab wann diese Entschädigung zu zahlen ist und wie lange. Frau Wötzel erklärt, dass der Entschädigungsanspruch mit der Ernennung eintritt und bis zum Ablauf der entsprechenden Legislaturperiode bzw. bis zur Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit andauert.

Der Bürgermeister bittet um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 19 ja-Stimmen, einstimmig

### TOP 7 Beschluss - Neufassung Bekanntmachungssatzung

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Ergänzend wird dargelegt, dass die Anzahl der für ortsübliche Bekanntmachung ausgewählten Tafeln, insbesondere in Bad

Schandau und Krippen deutlich minimiert wurde. Um nach wie vor eine breite Anzahl der Bevölkerung über die Tagesordnung von Stadtratssitzungen und Ausschusssitzungen zu informieren wird vorgeschlagen, dies künftig auf der Internetseite der Stadt Bad Schandau zu tun. Herr Friebe gibt den Hinweis, dass die Tafel im Ortsteil Postelwitz ungünstig steht, sodass der Wind die Anschläge ständig zerstört. Die Tafel müsste gedreht werden. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung.

AE: 18 ja-Stimmen, 1 nein-Stimme

### TOP 8

#### Ergänzung Besetzung HSA

Der Bürgermeister erläutert die Vorgehensweise bei der Besetzung des Haupt- u. Sozialausschusses. Es hat aus den ehemaligen Gemeinderäten der Gemeinde Porschdorf Vorschläge gegeben. So war dies im Vorfeld abgestimmt. Für die Besetzung des Hauptausschusses werden vorgeschlagen:

Frau Bettina Scheffler, Verhinderungsvertreter Herr Uwe Kretzschmar  
Frau Petra Mischner, Verhinderungsvertreter Jan Börngen.

Der Bürgermeister bittet zunächst darum ob es Einsprüche gegen eine offene Abstimmung gibt. Keiner der Anwesenden widerspricht dem. Des Weiteren fragt er an, ob es Widerspruch gegen die Abstimmung im Block gibt. Auch dies gibt es nicht. Es wird offen und im Block abgestimmt.

In den Hauptausschuss entsandt werden

Frau Bettina Scheffler, Verhinderungsvertreter Herr Uwe Kretzschmar  
Frau Petra Mischner, Verhinderungsvertreter Herr Jan Börngen.

AE: 19 ja-Stimmen, einstimmig

### TOP 9

#### Ergänzung Besetzung TA Ausschüsse

Für den Technischen Ausschuss werden vorgeschlagen

Herr Uwe Kretzschmar, Verhinderungsvertreter Herr Werner Streilein,  
Herr Jan Börngen, Verhinderungsvertreter Herr Jens Küller.

Der Bürgermeister fragt ebenfalls an, ob es Widerspruch zu einer offenen Abstimmung gibt, dies ist nicht der Fall. Es gibt keinen Widerspruch auf die Frage nach der Abstimmung im Block. Es wird offen und im Block abgestimmt.

Zur Abstimmung stehen

Herr Uwe Kretzschmar, Verhinderungsvertreter Herr Werner Streilein,  
Herr Jan Börngen, Verhinderungsvertreter, Herr Jens Küller.

AE: 19 ja-Stimmen, einstimmig

### TOP 10

#### Zusätzliche Entsendung eines Vertreters in den AZV

In Bezug auf den TOP 10 ist zu ergänzen in der Überschrift - Zusätzliche Entsendung eines Vertreters in die Verbandsversammlung des AZV Bad Schandau -. Für diese Aufgabe ist vorgeschlagen Herr Werner Streilein, Verhinderungsvertreter Herr Jens Küller. Diese waren bereits für die ehemalige Gemeinde Porschdorf als Vertreter im Abwasserzweckverband tätig. Der Bürgermeister fragt inwiefern einer offenen Abstimmung widersprochen wird. Dies ist nicht der Fall. Ebenfalls ob einer Abstimmung im Block widersprochen wird, dies ist auch nicht der Fall. Es wird im Block abgestimmt, dass Herr Werner Streilein und sein Verhinderungsvertreter Herr Jens Küller als Vertreter in die Verbandsversammlung des AZV entsandt werden.

AE: 19 ja-Stimmen, einstimmig

### TOP 11

#### Neufestlegung der Vertreter im Gemeinschaftsausschuss

TOP 11 entfällt, da es in den Gemeinschaftsausschuss keinen weiteren Vertreter zu entsenden gibt. Dies ist dem geschuldet, dass bei Verwaltungsgemeinschaften mit mehr als zwei Mitgliedern keines der Mitglieder mehr als zwei Fünftel der Stimmen auf sich vereinen darf. Aus diesem Grund erhöht sich die Zahl der Sitze für die Stadt Bad Schandau nach der Eingliederung von Porschdorf nicht.

### TOP 12

#### Lesung gemeinsamer Haushaltplan Bad Schandau 2012

Frau Richter erläutert anhand des Haushaltentwurfs und des Vorberichtes den Stand der Haushaltsplanung. Ziel ist es in der heutigen Sitzung den Entwurf insofern zur Kenntnis zu nehmen, dass dieser zur Auslegung gelangen kann. In den Bad Schandauer Haushaltentwurf wurde der bestätigte Haushaltplan der Gemeinde Porschdorf eingearbeitet. Dies ist hier farblich gekennzeichnet. Herr Kunze fragt an, wo die zusätzlichen Mittel zu finden sind, die die Gemeinde für die Zusammenlegung mit der Gemeinde Porschdorf vom Freistaat zusätzlich erhält. Der Bürgermeister erläutert dazu, dass die Mittel für den Ur-Bad Schandauer Teil, die Defizite im Vermögenshaushalt ausgleichen. Ohne die zusätzlichen Zuschüsse wären die Maßnahmen im Vermögenshaushalt und in der Finanzplanung insgesamt nicht darstellbar gewesen. Der Teil der zusätzlichen Mittel der auf die Einwohner der ehemaligen Gemeinde Porschdorf fällt, wurden zur Deckung bzw. Minimierung des Fehlbetrages herangezogen. Insgesamt bedeuten die zusätzlichen Mittel, dass der vorgesehene Maßnahmeplan, den Bad Schandau seit Längerem definiert hat, mit den bereitgestellten Mitteln finanziert werden könnte. Herr Kunze fragt außerdem nach dem Ergebnis des Haushaltsvollzugs 2011. Frau Richter erklärt dazu, dass sie noch keine Aussage machen kann, weil die Daten noch nicht vollständig ermittelt sind. Der Bürgermeister ergänzt, dass man die Daten aus der Jahresrechnung 2011 ohnehin nicht in der Planung des Haushaltes 2012 verwenden kann, da diese noch nicht festgestellt ist. Nach jetzigen Erkenntnissen wird allerdings die Jahresrechnung 2011 wieder positiv ausfallen. Herr Friebe bittet darum, künftig die Ortschaftsräte wieder in die Haushaltsplanung einzubeziehen. In der Vergangenheit wurden die Ortschaftsräte aufgefordert, ihre Planvorstellungen vorzulegen. Außerdem bittet er darum, für den Spielplatz Postelwitz eine Erneuerung bzw. Erweiterung der Spielgeräte vorzusehen.

Da keine weitere Diskussion erfolgt, bedankt sich der Bürgermeister für die konstruktive Arbeit am Haushaltplan 2012 und wird diesen so zur Auslegung bringen, sodass er in der nächsten Stadtratssitzung zur Beschlussfassung gelangen kann.

### TOP 13

#### Allgemeines/Informationen

- Der Bürgermeister informiert darüber, dass die Initiative Ortsumgehung Pirna, das Staatsministerium aufgefordert hat, das Planfeststellungsverfahren für die Ortsumgehung Pirna fortzuführen. Die Antwort auf diese Aufforderung vom Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Arbeit besagt, dass das Verfahren deswegen gestoppt wurde, weil die planerische Lösung nicht zufrieden stellend ist. Die Planungen sollen nun von einer Arbeitsgruppe geprüft werden. Der Bürgermeister appelliert dazu, dass sich auch unsere Region unbedingt hinter die Aktivitäten der Initiative zur Südumfahrung Pirna stellen sollte. Dem können die Anwesenden zustimmen.
- Entwurf Landesentwicklungsplan  
Der Landesentwicklungsplan ist zur Anhörung an die Gemeinden freigegeben worden. Bis März 2012 können die Gemeinden entsprechend Stellung nehmen. Der Bürgermeister stellt zur Diskussion, ob eventuell ein Beschluss zu fassen ist. Gegebenenfalls wird dies in einer der nächsten Sitzungen noch einmal Thema werden. Herr Dr. Böhm informiert in diesem Zusammenhang darüber, dass er das LSG-Rahmenkonzept studiert hat und darum bittet im Stadtrat im Technischen Ausschuss darüber kurz zu beraten und zu entscheiden, ob aus seinen Ergebnissen und den Diskussionen im Technischen Ausschuss ein Beschluss für den Stadtrat auszufertigen ist. Herr Dr. Butter erklärte sich bereit, vor dem Stadtrat über das Rahmenkonzept des LSG zu informieren und dieses auch mehr zu erläutern. Damit beendet der Bürgermeister den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung und bedankt sich bei den Gästen für ihre Teilnahme.

A. Eggert  
Bürgermeister

A. Wötzel  
Protokollantin

## Frühjahrsputz in Bad Schandau und Stadtteilen

**Sonnabend, 31. März 2012  
von 8.00 bis 13.00 Uhr**

Liebe Bürgerinnen und Bürger, seit Jahren findet nunmehr schon traditionsgemäß der landkreisweite Frühjahrsputz statt. In diesem Jahr wollen wir diese Aktion in Bad Schandau und den Stadtteilen bereits am **31. März** durchführen. Hintergrund ist dabei der Saisonbeginn in der Osterwoche. Zu diesem Zeitpunkt wollen wir unsere Stadt und die umliegenden Orte „geputzt“ präsentieren. Wir möchten diesen Frühjahrsputz gemeinsam vorbereiten und mehr noch als bisher zu einer gemeinsamen und wirkungsvollen Aktion gestalten. Wir, das sind die Stadtverwaltung und im Rahmen der Initiative Qualitäts-Stadt auch das Team, das sich daraus gebildet hat. Gemeinsam rufen wir zur Teilnahme auf und gemeinsam bereiten wir die Arbeitseinsätze vor bzw. sind selbst aktiv dabei.

Ohne Frage gibt es jede Menge Handlungsbedarf und nicht alles werden wir im Rahmen der Bürgerinitiative und mit Hilfe von Vereinen schaffen.

Dennoch ist der Einsatz bürgerschaftlichen Engagement unverzichtbar und soll auch gerade in unserer Kur- und Tourismusregion echte Akzente setzen. Selbstverständlich wissen wir und gehen auch weiterhin davon aus, dass bislang eingespielte Aktivitäten, insbesondere von Vereinen oder in den Stadtteilen gewachsen, in gewohnter Weise stattfinden. Dabei ist auch der Termin nicht maßgeblich.

Eine besondere Bedeutung erlangt die Frühjahrsputzaktion auch durch den Anfang Mai von uns auszurichtenden 4. Sächsischen Wandertag. Hunderte, sicher sogar Tausende Besucher sollen unsere Stadt und die Region in bestmöglicher Verfassung vorfinden und als geeigneter Werbeträger wieder in ihre Heimat zurückkehren.

Deshalb bitten wir um breite Beteiligung und Mitwirkung.

Wir geben nachstehend einige beispielhafte Einsatzorte und Tätigkeitsfelder an. Weitere sind in Vorbereitung, Vorschläge und Hinweise nehmen wir in der Stadtverwaltung auch gern noch entgegen.

Bitte melden Sie bis spätestens **28. März 2012** mit beigefügtem Formular oder ganz einfach per Telefon, Fax oder E-Mail Ihre Teilnahme an, gern auch mit Einsatzort. Somit können wir die Vorbereitung optimal gestalten. Sprechen Sie Nachbarn, Bekannte und Freunde an. Wir wollen eine richtig tolle Aktion starten und natürlich auch wirkungsvolle Ergebnisse erzielen.

Weitere und detaillierte Informationen erhalten Sie dann nochmals im Amtsblatt am 23. März.

gez.:

*die teilnehmenden Unternehmen der Initiative „Qualitätsstadt“ und Stadtverwaltung Bad Schandau*

Einsatzort	Tätigkeiten	Ausrüstung
Zaukengraben im Bereich Dresdner Str. bis Mündung	Beräumung Unrat, Beseitigung Bewuchs	Hacke, Schaufel, Müllsäcke werden gestellt
Elbufer/Elbwiesen in den Bereichen - Schmilka - Postelwitz - Stadtgebiet - Radweg bis Penny-Markt	Beräumung Schwemmgut, Müll	Sammelbehältnisse, Müllsäcke werden gestellt
Poetenweg zwischen Lutherdenkmal und Klinik	Beräumung Laub und Astbruch, kleinerer Wuchsverschnitt, geringfügiger Wegebau	Laubbesen, Spaten, Schaufel,
Parkplatz Elbbrücke	Beräumung Müll und Laub, Strauchverschnitt, Farbgebung Info-Tafel-Gestell	Säcke werden gestellt, Laubbesen, Rechen, Gartenschere, Pinsel u. Farbe werden gestellt
Pflanzengarten	Beräumung, Wegebau	Anleitung durch AG Pflanzengarten, Werkzeuge sind vorhanden
Spielplatz Ecke Markt-, Poststraße	Auffüllen von Fallschutzkies, Farbgebung u. Farbe werden gestellt	Schaufel, Harke, Pinsel
u. weitere		



## Rückmeldecoupon zum Ausschneiden

**Rückmeldung bitte bis 28.03.2012**

Ich/Wir nehmen an der Frühjahrsputzaktion an folgenden Einsatzstellen teil:

.....  
 .....  
 .....

Anzahl der Personen: .....

weitere Vorschläge für den Frühjahrsputz:

.....  
 .....  
 .....

Name: .....

Anschrift: .....

Tel.-Nr.: .....



### Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

#### Veranstaltungsplan vom 11.03.2012 bis 25.03.2012

##### Datum/Zeit Veranstaltung, Ort und Beschreibung

**Mi., 14.03.2012**

**09:45 Uhr „Natur und Märchen“ - Zwerg Nase**

*Bad Schandau, Nationalparkzentrum*

... Puppentheater mit Volkmar Funke -

Voranmeldung 03 50 22/5 02 42 -

Eintritt 2,50 EUR

**Fr., 16.03.2012**

**09:30 Uhr Fachgespräch Sächsisch-Böhmische-Schweiz**

*Bad Schandau, Nationalparkzentrum*

... Gewässerunterhaltung,

Anmeldung 03 50 22/5 02 42

**Sa., 24.03.2012**

**10:00 Uhr Tourismusbörse Sächsisch-Böhmische Schweiz**

*Bad Schandau, Nationalparkzentrum*

... eine Veranstaltung des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz e. V.

### Vereine und Verbände

#### Die Blaulicht-Zwerge treffen sich ...



... wieder am 10. März um 09:30 Uhr in der Feuerwache Bad Schandau!

Es freuen sich auf euch:

*Peggy, Marcel & Nico*

Chorprobe „Neuer Chor Liederkranz Bad Schandau“ jeden Dienstag ab 19.30 Uhr im Saal „Haus des Gastes“ in Bad Schandau.

### Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de



## Gemeinde Rathmannsdorf

### Öffentliche Bekanntmachungen

#### Sprechstunde des Bürgermeisters Herrn Hähnel

am Dienstag, dem 13.03.2012  
von 15.00 bis 18.00 Uhr

im Gemeindeamt Rathmannsdorf, Hohnsteiner Str. 13 statt.

#### Öffnungszeiten

Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13,

Telefon: 03 50 22/4 25 29

Fax: 03 50 22/4 15 80

E-Mail: GA\_Rathmannsdorf@t-online.de

montags - freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr

dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr

donnerstags von 14.00 bis 16.00 Uhr

### Beschlüsse des Gemeinderats vom 23.02.2012

#### Beschluss-Nr. 05-02/2012 Ausscheiden eines Gemeinderates

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von Gottfried Uhlemann (CDU), zum Ausscheiden aus dem Gemeinderat, ab 1. März 2012 zu. Damit rückt die nächstplatzierte Ersatzperson gemäß § 34 Abs. 2 der SächsGemO nach.

#### Beschluss-Nr. 06-02/2012 Nachrücken in den Gemeinderat Feststellung von Hinderungsgründen nach § 32 SächsGemO

Der Gemeinderat stellt fest, dass Hinderungsgründe nach § 32 der SächsGemO für die in den Gemeinderat nachrückende Ersatzperson - **Andreas Eienkel** - nicht gegeben ist. Die Tätigkeit im Gemeinderat ist somit rechtswirksam. Herr Eienkel war bereits in der Wahlperiode von 2004 bis 2009 als Gemeinderat tätig.

#### Beschluss-Nr. 07-02/2012

Der Gemeinderat beschließt im Vorgriff zur Jahresrechnung 2011 die Bildung folgender Haushaltsreste:

Buchungsstelle	Bezeichnung	verfügbar	abgerechnet	Haushaltsrest
Straßenbeleuchtung 1.6310.510000	Unterhaltungsaufw.	3.000 €	119 €	2.800 €
Straßenwinterdienst 1.6350.634000	DL-Entgelt an Landkreis	1.500 €	0	1.400 €
Fremdenverkehr 1.7900.588000	Öffentlichkeitsarbeit	4.880 €	2.389 €	700 €
<b>Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt:</b>				<b>4.900 €</b>

Um- und Ausbau Feuerwehrrätehaus 2.1310.935000 - 100	Ausstattung	2.000 €	695 €	1.300 €
2.1310.942000 - 100	Bauausgaben	142.700 €	100.362 €	8.500 €
Grunderwerb am Sportplatzweg 2.6300.932000 - 800	Kosten Grunderwerb	9.380 €	2.996 €	6.300 €
Ausbau Bauhof 2.7710.940000 - 200	Bauausgaben	5.000 €	3.713 €	1.200 €
<b>Summe Ausgaben Vermögenshaushalt:</b>				<b>17.300 €</b>

**Die Höhe der Ausgabereste im Verwaltungshaushalt beträgt insgesamt: 4.900 €**

**Die Höhe der Ausgabereste im Vermögenshaushalt beträgt insgesamt: 17.300 €.**

#### Beschluss-Nr. 08-02/2012

#### Erwerb des Flurstückes 256 der Gemarkung Rathmannsdorf

Der Gemeinderat beschließt, das Flurstück 256 der Gemarkung Rathmannsdorf mit einer Größe von 180 m<sup>2</sup> vom Eigentümer Herrn Christoph Glöckner zum Preis von 100 € zu kaufen.

Der Erwerber trägt die Kosten der Beurkundung und des Vollzuges.

Der Bürgermeister wird mit den Verkaufsverhandlungen beauftragt.

## Bekanntmachung Gemeinde Rathmannsdorf

### Haushaltssatzung der Gemeinde Rathmannsdorf für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund von § 74 SächsGemO hat der Gemeinderat am 26.01.2012 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 beschlossen:

#### § 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit:

- |                                                                                                                                 |                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| 1. den Einnahmen und Ausgaben von je                                                                                            | <b>1.135.705 €</b> |
| davon im Verwaltungshaushalt                                                                                                    | <b>1.038.555 €</b> |
| im Vermögenshaushalt                                                                                                            | <b>97.150 €</b>    |
| 2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) von | <b>- 0 - €</b>     |
| 3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen um                                                                         | <b>572.000 €</b>   |

#### § 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt

auf **200.000 €**

#### § 3

Die Hebesätze werden festgesetzt

- |                                                                                               |                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1. für die Grundsteuer                                                                        |                 |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf der Steuermessbeträge | <b>300 v.H.</b> |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf der Steuermessbeträge;                             | <b>410 v.H.</b> |
| 2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge.                                           | <b>400 v.H.</b> |

Rathmannsdorf, den 01.03.2012

gez. Hähnel  
Bürgermeister

Die Bekanntmachung erfolgt auf Grund des § 76 Abs. 3 SächsGemO mit dem Hinweis, dass der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 in der Zeit

**vom 13.03.2012 bis 21.03.2012**

je einschließlich im Rathaus der Stadt Bad Schandau, Zimmer 14 während der Dienstzeiten der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme ausgelegt wird.

In diesem Zeitraum kann zusätzlich im Gemeindeamt Rathmannsdorf, Hohnsteiner Str. 13 während der Öffnungszeiten Einsicht genommen werden.

Die Bestätigung der Rechtmäßigkeit durch das Landratsamt Pirna als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde wurde mit Schreiben vom 24.02.2012 erteilt. Sie ergeht mit der Nebenbestimmung, dass das Eingehen der mit der Haushaltssatzung 2012 festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Haushaltsjahre 2013 und 2014 solange untersagt wird, bis die Gesamtfinanzierung der Vorhaben abschließend gesichert ist.

Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile. Auf die im § 4 Abs. 4 Sächs.GemO genannten Voraussetzungen der Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen wird hingewiesen.

Rathmannsdorf, den 01.03.2012

gez. Hähnel  
Bürgermeister

## Informationen aus der Gemeinde

### *Herzlichen Glückwunsch*

*Allen Bürgern, die in der Zeit vom 10.03.2012 bis 23.03.2012 Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag, wünschen alles Gute und vor allem Gesundheit*



### Unser besonderer Glückwunsch gilt Rathmannsdorf

am 20.03. Frau Ilse Hölzel	zum 77. Geburtstag
am 21.03. Herr Rolf Kanthak	zum 77. Geburtstag
am 21.03. Frau Annemarie Stephan	zum 75. Geburtstag

## Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 26.01.2012

### TOP 1 Begrüßung

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderäte und Gäste und wünscht allen ein gesundes neues Jahr. Die Einladung erfolgte frist- und formgerecht, d. h. die Tagesordnung wurde den Gemeinderatsmitgliedern rechtzeitig zugestellt. Der Bürgermeister stellt fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist. Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt es nicht. Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

### TOP 2 Protokollkontrolle

Zur Protokollierung der Sitzung vom 08.12.2012 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift ist somit in vorliegender Form bestätigt.

### TOP 3 Fragestunde

Zu Beginn der Fragestunde weist der Bürgermeister auf die Geschäftsordnung des Gemeinderates, insbesondere auf das Fragerecht hin. Er kommentiert den § 17 Fragerecht der Gemeinderäte: „Jedes Ratsmitglied kann eine Frage und gegebenenfalls eine Zusatzfrage stellen. Die Fragen sollten augenscheinlich und direkt sein. Wenn die Anfragen die Gemeinde betreffen, soll die Frage wenn möglich mündlich beantwortet werden. Keine Auskunft darf über Angelegenheiten gegeben werden, die innerhalb der GRS beraten werden oder in den letzten 6 Monaten schon einmal zur Diskussion standen. Eine Aussprache findet nicht statt.“

Anschließend verliest er den § 18 Fragerecht von Einwohnern:

„Jeder Einwohner ist berechtigt, mündliche Anfragen an den Bürgermeister zu richten. Die Anfragen müssen sich auf Angelegenheiten der Gemeinde beziehen. Melden sich mehrere Einwohner gleichzeitig, so bestimmt der BM die Reihenfolge der Wortmeldungen. Jeder Fragesteller darf höchstens eine Zusatzfrage stellen. Die Beantwortung der Fragen erfolgt im Regelfall mündlich durch den BM oder einem von ihm Beauftragten. Ist eine sofortige Beantwortung nicht möglich, so kann der Fragesteller auf schriftliche Beantwortung verwiesen werden. Auch hier findet eine Aussprache nicht statt.“

Der BM fügt hinzu: „dass in den vergangenen Jahren die Demokratie mehr als geübt wurde, die dann in den Gemeinderatssitzungen ausgeübt sind. Es wurden Dinge zur Disposition gestellt, die eigentlich mit dem Gemeinwohl nichts zu tun hatten.“

GR Konkol bemängelt, dass das Gemeindezentrum mit nur 6 % kostendeckend betrieben wird. Er fragt an, welche Schlussfolgerungen daraus gezogen werden und was geplant ist diesen Missstand aufzuheben?

Dazu kann der BM im Moment keine Auskunft geben.

Da seitens der Räte keine weiteren Anfragen bestehen, wendet er sich an die Einwohner, ihre Fragen zu stellen.

Herr Hohmann bittet darum, die Fontäne im Teich auch im Winter laufen zu lassen, damit ein Zufrieren wegen der Fische verhindert wird. Zum Schutz der Pumpe schlägt er vor, diese mit Strohballen abzudecken. Dazu erinnert der BM, an die immer wieder seitens der Bürger angemahnte Geldverschwendung bzgl. der Stromkosten. Er versichert, eine Lösung zu finden.

Des Weiteren fragt Herr Hohmann an, inwieweit die Planung betreffs des Weges im Niederdorf entlang seines Grundstückes vorangeschritten ist. BM Hähnel antwortet darauf, dass der 3. BA Offenlegung des Schindergrabens, vor der Fertigstellung der Altendorfer Straße angegangen werden muss. Es wäre verwerflich jetzt in die Instandsetzung des Weges zu investieren. Dort muss ein offener Graben hin, der das überschüssige Wasser aus der Versiegelung Pestalozzistraße und Altendorfer Straße aufnimmt. Im Moment kann keiner sagen, wann eine Umsetzung erfolgen wird. Detaillierte Pläne liegen noch nicht vor, nur die Aussage, dass etwas gemacht werden muss. Herr Hoffmann möchte in der nächsten Gemeinderatssitzung seinen persönlichen Jahresrückblick vortragen. Des Weiteren bemängelt er die Aktualität der Internetseite der Gemeinde.

BM empfiehlt, den Rückblick im Amtsblatt zu veröffentlichen. Des Weiteren verweist er darauf, für weitere Fragen, die wöchentliche Sprechstunde im Gemeindeamt zu nutzen.

Herr Hering hat eine Anfrage zur Beleuchtung des Rathmannsdorfer Weges. BM Hähnel verweist auf die heutige Beschlussfassung. Herr Pietschmann fragt an, wann die geplante Einwohnerversammlung (EWW) stattfindet und möchte Informationen zum Stand der Erarbeitung zum Titel Erholungsort.

BM Hähnel informiert, dass es dazu im nichtöffentlichen Teil eine Beratung gibt, welche Maßnahmen wir uns finanziell leisten können. Im Augenblick kann er dazu keine Antwort geben. Zur weiteren Frage antwortet er, dass die EWW stattfindet, wenn die dazu anstehenden Dinge geklärt sind.

#### **TOP 4 Beschlussfassung über fristgerecht eingereichte Einwände bei der Auslegung Haushaltsplan 2012**

BM Hähnel ruft den TOP 4 auf und bittet Frau Richter um Erläuterung. Sie erklärt, das am letzten Tag der Einspruchsfrist zwei Einwände zur Löschwasserversorgung (LWV), einer zur Beleuchtung Linde und zur vorgesehenen Grundsteuererhöhung im Jahr 2014 eingegangen sind. Die Einsprüche wurden allen Gemeinderäten als Kopie übergeben.

Nach Sichtung aller vorhandenen Unterlagen wird vorgeschlagen, dass an der Investitionsmaßnahme unbedingt festgehalten werden sollte, da das Projekt für die LWV unabdingbar ist und auch für die Folgejahre die Versorgung mit Löschwasser sicherzustellen ist. Alternativlösungen, z. B. die Versorgung über Hydranten aus dem öffentlichen Trinkwasser-Netz bringt keine ausreichende Fördermenge und verursacht erhebliche Kosten. Die LW-Entnahme aus der Elbe mittels Ponton ist ungeeignet, da schwankender Wasserstand und mögliche Vereisung zu berücksichtigen sind. Für die Vorhaltung einer Zisterne besitzt weder der Eigentümer des Pflegeheimes noch die Gemeinde ein geeignetes Grundstück. Außerdem entstehen bei der ständigen Auffüllung der Zisterne aus dem TW-Netz, unabsehbare Kosten für die Gemeinde. Als Vorzugsvariante bleibt der vorgesehene Feuerlöschteich, der über eine Druckleitung die LWV für das Pflegeheim sicherstellt. Der Löschwasserteich dient als offener Hochbehälter, der aus der gemeindeeigenen Wasserversorgung (Brunnen, Pumpwerk Hochbehälter) gespeist wird. Der Vorzug dieser Einrichtung ist die prognostizierte Nutzungsdauer von 200 Jahren.

Die Beleuchtung Fußweg zur Linde kann nach derzeitigem Kenntnisstand wegen naturschutzrechtlicher Bedenken nicht weiter verfolgt werden und findet deshalb im Finanzplan keinen Niederschlag. So wurde seitens der Nationalparkbehörde für eine andere Maßnahme die Aussage getroffen: „... dass an einer Straße, die sich nicht innerhalb der geschlossenen Ortslage sondern in der freien Landschaft befindet, straßenrechtlich keine Verpflichtung zur Beleuchtung besteht.“

Zum Einwand der Erhöhung der Grundsteuer ab dem Jahr 2014 erläutert Frau Richter, dass es aufgrund der Prognose des Rückganges der laufenden Zuweisungen (allgem. Schlüsselzuweisungen, Gewinnanteile an der Enso) in den Verwaltungshaushalt, ab dem Jahr 2014 nicht mehr möglich ist, trotz konsequenter Ausgabenreduzierung alle anfallenden Verwaltungsausgaben aus den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes zu bestreiten. Damit ist der gesetzlich geforderte Haushaltsausgleich nicht mehr gewährleistet. Um dem entgegen zu wirken ist die Hebesatzerhöhung eingestellt.

Sollte die finanzielle Situation sich später besser darstellen, muss diese Erhöhung nicht umgesetzt werden.

Sie empfiehlt deshalb dem Gemeinderat, auf die geplante Erhöhung der Realsteuerhebesätze ab 2014 nicht zu verzichten.

BM Hähnel bedankt sich für die Ausführungen bei Frau Richter und bittet um Diskussion.

GR Uhlemann ist der Meinung, dass die laufenden Kosten zu den bereits hohen Investitionskosten der Löschwasserversorgung immens sind und die Gemeinde ruinieren kann. Seiner Meinung nach, sollten alle anderen Möglichkeiten dahingehend ausgeschöpft werden, einschließlich der Fördermöglichkeiten.

BM Hähnel weist darauf hin, das gemäß Brandschutzgesetz die Gemeinde für die Löschwasserversorgung zuständig ist und dafür die Verantwortung trägt. Wesentlich ist auch, dass die naturschutzrechtlichen Genehmigungen zum LW-Konzept vorliegen. Es wurde geprüft und festgestellt, dass keine anderen Alternativen umsetzbar sind.

GR Thiele fragt an, ob vom Kreisbrandmeister eine Stellungnahme vorliegt. Der BM bestätigt die Vorlage der Stellungnahme. Ebenfalls wurde vom Kreisbrandmeister mitgeteilt, dass im Feuerwehr-Förderprogramm in den nächsten Jahren keine Förderung von Maßnahmen zur Löschwasserbereitstellung erfolgen wird. Er schätzt deshalb ein, dass die Maßnahme erst 2014 bzw. 2015 zum Tragen kommen wird.

GR Wachter weist darauf hin, dass das Thema Löschwasserversorgung bereits schon 4 - 5 Jahre in der Diskussion steht. Es wurden verschiedene Möglichkeiten geprüft, die entweder nicht machbar oder wesentlich teurer sind, deshalb die Überlegung das Wasser aus dem Brunnen in Wendischfähre mittels Pumpwerk in einem zusätzlichen Löschteich zu bevorraten. Natürlich ist das für die Gemeinde eine immense Investition, aber langfristig gesehen rechnet sich diese Maßnahme. Er gibt auch zu bedenken, dass für diese Art der Einrichtung eben diese hohen Anforderungen gelten. BM Hähnel versichert, dass auch Caritas zur Unterstützung einbezogen wird.

GR Weise möchte wissen, ob die LWV nur für das Altenpflegeheim oder für Wendischfähre erforderlich ist.

BM Hähnel bedankt sich für den Hinweis und erklärt, dass damit die LWV im Umkreis von 300 m abgedeckt werden kann.

GR Wachter findet es wesentlich, nochmals zu unterscheiden zwischen der LWV und LW-Reserve. Es ist ja nicht so, dass für Wendischfähre kein LW zur Verfügung steht, es ist nur so, dass die geforderte Wasserreserve nicht ausreichend ist.

BM ergänzt, dass für die nächsten Jahre, die Anschaffung eines Schlauchwagens notwendig ist, um auch die abgelegenen Grundstücke mit LW zu versorgen.

GR Thiele bittet, ungeachtet des HHP dieses Thema der LWV nochmals mit dem Wehrleiter durchzusprechen.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht bittet der BM um Abstimmung zum **Beschluss Nr. 01-01/2012.**

**Abstimmungsergebnis (angenommen)**

**Ja-Stimmen: 9; Nein-Stimmen: 1; Stimmenthaltungen: 1**

#### **TOP 5 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012**

Der BM fragt, ob zum HHP noch Diskussionsbedarf besteht. Da das nicht der Fall ist, bittet er um Abstimmung des **Beschlusses Nr. 02-01/2012.**

**Abstimmungsergebnis (angenommen)**

**Ja-Stimmen: 9; Nein-Stimmen: 1; Stimmenthaltungen: 1**

#### **TOP 6 Beschluss zur Widmung einer Teilfläche des Flurstückes 256 als beschränkt öffentlicher Weg „Wendestelle Schandauer Straße“ gem. § 6 SächsStrG**

BM Hähnel erläutert den Vorgang anhand der Beschlussvorlage. Erforderlich wurde die Wendestelle mit dem Bau des Durchlasses am Zaukengraben. Außerdem zum Wenden der Fahrzeuge, die von der Kohlmühlkreuzung kommen und auf den Zaukenweg wollen. Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, bittet er um Abstimmung des **Beschlusses Nr. 03-01/2012:**

**Abstimmungsergebnis (angenommen)**

**Ja-Stimmen: 11; Nein-Stimmen: 0; Stimmenthaltungen: 0**

**Zum nächsten TOP übergibt BM Hähnel die Leitung der Sitzung an seinen 1. Stellvertreter, dem GR Thiele. Der BM begibt sich in den Zuhörerbereich.**

**TOP 7 Beschluss Flächentausch wegen Aufforstung im Rahmen von Eingriffs- und Ausgleichsmaßnahmen zum 1. BA Lachsbachkurve, S 163**

GR Thiele erläutert, dass zur damaligen Zeit (2006) kein kommunales Grundstück für die Aufforstung zur Verfügung gestellt werden konnte. Daraufhin hat sich Herr Hähnel bereiterklärt, sein privates Grundstück zur Verfügung zu stellen. Das Problem ist, dass private Grundstücke nicht mit staatlichen Geldern aufgeforstet werden dürfen. Deshalb gibt es nur die Möglichkeit Verkauf oder Tausch des Grundstückes. Im Hauptausschuss wurde der vorliegende Vorschlag beraten und diskutiert. Die Mitglieder dieses Gremiums empfehlen dem Gemeinderat, dem Flächentausch zuzustimmen. Bei den kommunalen Tauschflächen handelt es sich um die Flächen im Bereich des Steinbruches, gegenüber dem Bahnhof. Durch Herrn Mühle, Sachsenforst wurden die Tauschflächen bewertet. Die Bewertung wird den GR in Umlauf gegeben. Ein Vorteil für die Gemeinde liegt auch im Erlös der Holzernte. Frau Bindemann weist auf die Eintragung des Wegerechtes hin. GR Thiele bitet, den Beschluss hinsichtlich des Wegerechtes zu ergänzen ist. Des Weiteren verliest er den Beschluss Nr. **04-01/2012**

**Abstimmungsergebnis (angenommen)**

**Ja-Stimmen: 9; Nein-Stimmen: 1; Stimmenthaltungen: 0**

Danach übernimmt BM Hähnel wieder die Leitung der Sitzung und bedankt sich bei GR Thiele.

**TOP 8 Informationen und Sonstiges**

BM Hähnel äußert sich zu der vor einiger Zeit gestellten Anfrage über die Höhe der entstandenen Kosten beim Abriss des Eiskellers. Die Kosten betragen einschließlich der Entsorgung ca. 2.300 €.

Der BM bedankt sich bei den Zuhörern und beendet um 19.44 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

**Die Niederschrift wurde in der Sitzung am 23.02.2012 vom Gemeinderat bestätigt. Die Beschlusstexte wurden aus Platz- und Kostengründen nicht nochmals abgedruckt, da diese in der Regel im darauffolgenden Amtsblatt nach der Sitzung veröffentlicht werden.**

### Mittwochkreis

Der nächste Treff findet am 14. März 2012, 14.00 Uhr im Gemeindezentrum Rathmannsdorf, Pestalozzistr. 20 statt. Alle interessierten Einwohner sind herzlich eingeladen.

## Vereine und Verbände

### Die Jugendfeuerwehr Rathmannsdorf sammelt Altstoffe

und wir bitten Sie, uns auch diesmal fleißig zu unterstützen. Gesammelt werden Zeitungen und Kataloge (keine Pappe). Dazu stehen von Freitag, den 23.03. bis Sonntag, den 25.03.2012, zwei Altstoffcontainer am alten Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Rathmannsdorf/Höhe.

Bitte bringen Sie Ihre Altstoffe an diesem Wochenende in die Container. Gerne holen wir diese auch am **Samstag, dem 24.03.2012, zwischen 9.30 und 11.00 Uhr** oder nach Absprache bei Ihnen ab. Bitte melden Sie dieses vorher unter 4 17 20 (nach 19.00 Uhr) oder 01 72/2 47 76 05 an.

Der Erlös kommt zu 100 % der Arbeit der Jugendfeuerwehr zugute.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Annett Petters

Jugendwart

im Namen der Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Rathmannsdorf

## Jahresbericht 2011 der Jugendfeuerwehr Rathmannsdorf

16 Jugendliche, davon vier Mädchen, gehörten zum 31.12.2011 der Jugendfeuerwehr Rathmannsdorf an. Aktiv und mit Elan und Freude beteiligten sich alle an den Feuerwehrdiensten, die in den Wintermonaten vierzehntäglich und in den Sommermonaten wöchentlich stattfanden. Die Jugendlichen vertieften theoretisch und praktisch ihre feuerwehrspezifischen Kenntnisse. Neben unseren Feuerwehrdiensten waren wir im Kino in Neustadt, besichtigten wir die Berufsfeuerwehr in Dresden-Übigau mit anschließendem Essen bei MC und wir waren in Goßdorf und im Monte Mare in Neustadt baden. Gerne nahmen wir an den von der Kreisjugendfeuerwehr organisierten Veranstaltungen teil, so an der Winterwanderung in Stolpen, dem Vorbereitungswettkampf zum Kreisjugendfeuerwehrtag in Ulbersdorf, dem Zeltlager mit Kreisjugendfeuerwehrtag in Heidenau, wo wir gute Plätze erringen konnten und dem jährlichen Sportwettkampf in Bad Gottleuba.

Eine gute Zusammenarbeit mit anderen Jugendfeuerwehren war für uns auch im vergangenen Jahr wieder sehr wichtig. So gestalteten wir mit der Jugendfeuerwehr Rathen einen Dienst rund um die Erste Hilfe, nahmen am Gemeindejugendfeuerwehrtag der Gemeinde Kirnitzschtal in Altendorf teil und wurden von der Jugendfeuerwehr Bad Schandau zu drei spannenden Tagen ins Gerätehaus unter dem Motto „Berufsfeuerwehrtage“ eingeladen. Wie im echten Feuerwehrleben wurden die Jugendlichen über Sirene zu den unterschiedlichsten Zeiten zum Einsatz, z. B. Entfernen einer Ölspur, Kellerbrand, Rettung einer Person über Leiter, Waldbrand und Verkehrsunfall, gerufen.

Auch 2011 haben wir wieder im Frühjahr und im Herbst Altstoffe gesammelt. Zum Turmfest organisierten wir einen kleinen Trödelmarkt. Der Erlös unserer Aktionen kommt der Jugendfeuerwehr 100 % zugute. Eine schöne Tradition ist das seit 2010 zweimal im Jahr stattfindende Jugendforum der Kreisjugendfeuerwehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, an dem unser Jugendsprecher, Kevin Fuhrmann, teilnahm. Mein Stellvertreter, Stephan Endler, schloss die Fortbildung zum Jugendwart mit guten Ergebnissen ab. Wie in jedem Jahr, informierte auch ich mich 2011 in einer Weiterbildung für Jugendwarte in Rathen über Neuigkeiten rund um die Jugendfeuerwehr. Unser abwechslungsreiches Jugendfeuerwehrjahr beendeten wir mit einem Lichtelabend, an dem uns auch der Weihnachtsmann in unseren schönen neuen Räumen des Gerätehauses besuchte. Da Christin Hille das 18. Lebensjahr erreicht hat, ist sie zum 31.12.2011 nach vier Jahren aus der Jugendfeuerwehr ausgeschieden.

Christin, wir wünschen dir in der aktiven Feuerwehr alles Gute.

Ich danke im Namen aller Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Rathmannsdorf allen, die uns auch 2011 wieder sehr hilfreich zur Seite standen und alles Machbare möglich gemacht haben. Wir hoffen, auch weiterhin auf Sie zählen zu können, denn nur alle zusammen können wir gute Jugendarbeit leisten.

Zu guter Letzt habe ich noch eine kleine Auszeichnung vorzunehmen. Ich freue mich, dass Martin Richter mit seinem bisher erlerntem Feuerwehrwissen die Jugendflamme Stufe 1 ablegen konnte. Martin, herzlichen Glückwunsch.

Auch das Jahr 2012 wird wieder ein interessantes Jugendfeuerwehrjahr werden, wir haben wieder sehr viel vor.

Annett Petters

Jugendwart

### Einladung zur Jahreshauptversammlung des Sport- und Freizeitvereins Rathmannsdorf

Termin: Montag, 12.03.2012  
Ort: Gemeindezentrum Rathmannsdorf/Höhe  
Zeit: 19:30 Uhr

Zur Erinnerung an alle Mitglieder: der Jahresbeitrag von 30,- Euro ist bis zum 31.03.2012 fällig.

Volksbank Pirna, BLZ: 850 600 00, Konto-Nr: 1 000 934 666

## Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorstand und Feststellung der aktuellen Mitgliederzahl
2. Wahl des Vorstandes
3. Vorlage des Kassenberichtes
4. Tätigkeitsbericht
5. Finanzielle Jahresplanung/Sommerfest

Ergänzende Anträge und Vorschläge bitten wir rechtzeitig beim Vorstand anzumelden. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme und verbleiben mit sportlichen Grüßen.

Der Vorstand  
Carola Weidlich

## Fasching im Altenpflegeheim „St. Joseph“



In Wendischfähre am Elbestrom,  
in Köln am Rhein mit seinem Dom  
da wird heute geschunkelt und gelacht  
denn hier und dort ist Fasnacht.

Nicht nur die Jugend wird lustig sein,  
auch bei uns im Altersheim  
wird eine Party steigen

wir werden gute Laune zeigen.

Die Heimleitung als Festkomitee,  
schmückten bunt das Foyer.

Girlande und bunte Bänder,

Blumen schmücken die Gewänder,  
der Kaspar und der Clown  
haben Hochsaison.

Die Heimbewohner, auch die im Rollstuhl sitzen,  
tragen alle bunte Mützen.

Zum Schunkeln und Singen werden sie angeregt,  
denn Stimmungsmusik wurde aufgelegt.

Die guten Geister aus dem Heim  
deckten eine große Tafel ein,

die Pfannkuchen waren ganz frisch  
und reichlich auf dem Tisch.

Herrlich duftet der Kaffee aus den Tassen,  
alle sah man eifrig zufassen.

Gespräche wurden geführt,  
die Fröhlichkeit hat man gespürt.

Die Spiele und das kleine Programm  
kam bei den alten Leutchen gut an.

Locker haben die Bewohner die Stunden verbracht,  
verhärmte haben wieder einmal gelacht.

Gelungen ist der Heimleitung und dem Personal  
zum wiederholten Mal

den Alltag vergessen zu machen,

das Dankeschön dafür ist den Bewohnern ihr Lachen.

Es war ein schöner Tag für Mann und für Frau,  
bis zum nächsten Jahr

Allaf und helaul!

Hans Köhler

öfters dann gleich zu Beginn der öffentlichen Ratssitzungen allen Anwesenden unmissverständlich klar macht. Da möchte ich nur ganz nebenbei an den § 22 der sächsischen Gemeindeordnung, der über die fälligen Einwohnerversammlungen eindeutig befindet, erinnern. Dies ist eine klare Verpflichtung gegenüber den Wählern. Eine klare Aussage zu einer Zukunft mit Bad Schandau, wie in der Einwohnerversammlung angesprochen, und zur Thematik „anerkannter Erholungsort“ und zum Tourismus in unserer Gemeinde fehlen leider. Der Aussichtsturm ist doch wohl nicht gleichzusetzen mit Tourismus. Die eher flapsige Äußerung des Bürgermeisters: Er sei nicht dafür da die Vermieter reich zu machen, ist hoffentlich nicht seine Einstellung dazu.

Einerseits erklärt der Bürgermeister seine zukunftsweisenden Pläne, nicht nur für Rathmannsdorf sondern für die Region Oberes Elbtal, die zum Beispiel die Möglichkeit eines Hubschrauberlandeplatzes auf der Höhe bei Katastrophen wie dem Hochwasser 2002 möglich machen. Ebenso die idealen Voraussetzungen für die Unterbringung der Einsatzzentrale. Auch der für Rathmannsdorf geplante Bauhof könnte den bei Hochwasser nicht einsatzfähigen Schandauer Bauhof ersetzen. Da möchte ich aber nochmals an das Hochwasser 2002 erinnern, da war der geplante Standort auch eine Insel, wie sich jeder erinnern kann.

Immer öfter beschleicht mich das unguete Gefühl, die neuesten Querelen, wie Kapellenbau und Grundsteuererhöhung oder Straßenbaubeiträge, sollen die Bürger von den alten noch offenen Problemen ablenken. Ganz nebenbei bemerkt, bei der feierlichen Grundsteinlegung der Gedächtniskirche war das „Interesse der Protestler“ wohl größer als das der Gemeinderäte, wie die Anwesenheit belegt. Bedauerlicherweise wird in unserer Gemeinde weniger mit den Bürgern kommuniziert als über die Sächsische Zeitung. Da steht manchmal mehr drin als im Amtsblatt, welches öfters sehr mager ausfällt. Da werden in der Presse doch gleich mal Denunziationen unterstellt und aufmerksame kritische und besorgte Bürger als politische Gegner verunglimpft. „Der Ruf nach meinem Rücktritt hat einen Namen“. Das Wort Rücktritt ist aber nicht gefallen. Um Schaden am Ansehen des Gemeinderates und auch an der Gemeinde fernzuhalten wurde der Bürgermeister ganz konkret gefragt ob er sein Amt bis zur endgültigen Urteilsfällung nicht besser ruhen lassen will. Eines der größten Ärgernisse in unserem Ort ist auf jeden Fall die unendliche Geschichte der Hohnsteiner Straße, leider, trotz aller Bemühungen der Gemeinde. Dies ist gelinde gesagt, eines der schlimmsten Schandflecke in unserer wunderschönen Gegend. Gleich nach dem Hochwasser von 2002 hat es von allen Seiten Versprechen und ganz konkrete Zusagen gegeben für die nun baldigst zu erwartende Prachtstraße im Lachsbachtal. Welch eine Euphorie versuchten die Verantwortlichen zu verbreiten. Den damals schon zweifelnden ehemaligen Gemeinderäten, Lehmann und Hoffmann, wurde sogar unterstellt, sie würden die anwesenden Vertreter vom Landratsamt und der Straßenbaudirektion der Lüge bezichtigen. Die verstrichenen 10 Jahre zeigen uns allen wie berechtigt die Zweifel waren. Heute zeigt sich, je großzügiger der Ausbau erfolgen soll, desto mehr Ausgleichsflächen werden benötigt, dabei weiß doch jeder, dass die Straßengräben rechts und links der Hohnsteiner Straße so nach und nach in den angrenzenden Grundstücken aufgegangen sind. Da wird zudem noch ein großzügiger Radweg mit eingeplant, doch der Lückenschluss des Elbradweges zwischen Bad Schandau und Pressen wartet vergebens auf eine Lösung. Auch das ist ein Baustein auf dem Weg zum anerkannten Erholungsort. Für mich persönlich ist allerdings ein gepflegter und einladender Ort, der gerne von Urlaubern und Touristen besucht wird, wertvoller als ein teurer Titel, der auch noch regelmäßig neu zu verteidigen ist. Für das neue Jahr wünsche ich mir als erstes, dass die alten Versprechen eingelöst werden und der Gemeinderat mit Bürgermeister endlich klare Vorstellungen für unsere Zukunft ihren Wählern vorstellt.

Den Letzten beißen die Hunde, ich möchte nicht das wir eines Tages nur so einverleibt werden. Heute und in der nächsten Zukunft haben wir es noch in der Hand mitzubestimmen.

In diesem Sinne ein erfolgreiches Jahr in unser aller Sinne.

Hans-Walter Hoffmann

## Kritischer Rückblick auf das Jahr 2011

Sicher sind sich alle darüber einig, dass das zurückliegende Jahr für Rathmannsdorf doch ein turbulentes war.

Nicht dem eigenem Willen, sondern der Stimme des Volkes folgend, sahen sich Bürgermeister und Gemeinderat genötigt eine längst überfällige Einwohnerversammlung durchzuführen. Die circa 150 anwesenden Einwohner stellten dem Bürgermeister und Ratmitgliedern eine ganze Menge Fragen zu Ereignissen im Ort und auch zu den Zukunftsvorstellungen für unsere Gemeinde.

Die Antworten wurden durch die Verantwortlichen erst mal zugesagt, doch am Ende der selbst auferlegten Verpflichtung, auf das neue Jahr verschoben. Gut das sich unser Bürgermeister immer öfter auf Rechtsstaatlichkeit und Gesetzestreue beruft und dies

**Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna**



**Öffentliche Bekanntmachungen**

**Sprechstunden des Bürgermeisters, Herr Ehrlich**

Dienstag, 13.03.2012  
 von 14.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung  
 Dienstag, 20.03.2012  
 von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung  
 von 17.00 bis 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Schöna  
 bzw. nach Vereinbarung in der Gemeindeverwaltung  
 (Tel.: 8 04 33)

**Vereine und Verbände**

**Karnevalssaison 2011/12 beendet. Ja, auf dem Reenerschdorfer Campingplatz war mächtig was los!**

Zahlreiche Feierlustige besuchten auch in diesem Jahr die fünf fast ausverkauften Prunksitzungen im Reenerschdorfer Prinzenpalast. Am zweiten Freitag konnte der RKC u. a. 10 befreundete Faschingsvereine aus der Region und aus Großhermannsdorf als Gäste begrüßen. In diesem Jahr übernahm Prinz Alexander, der 1. mit seiner Lieblichkeit Prinzessin Anja, der 2., die Reinhardtsdorfer Regentschaft.

**Informationen aus der Gemeinde**

*Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag*

*Allen Seniorinnen und Senioren, die in der Zeit vom 10.03.2012 bis 23.03.2012, ihren Geburtstag feiern, gratulieren der Gemeinderat und der Bürgermeister recht herzlich und wünschen alles Gute, vor allem beste Gesundheit.*



**Unser besonderer Glückwunsch gilt Reinhardtsdorf**

am 14.03.	Herr Rudi Ehrlich	zum 83. Geburtstag
am 14.03.	Herr Henry Viehrig	zum 84. Geburtstag
am 15.03.	Frau Gretel Kaden	zum 82. Geburtstag
am 16.03.	Herr Helmut Hellfeier	zum 84. Geburtstag
am 17.03.	Frau Hanna Konrad	zum 76. Geburtstag
am 17.03.	Frau Erika Pohle	zum 79. Geburtstag
am 19.03.	Herr Siegfried Palme	zum 77. Geburtstag
<b>Schöna</b>		
am 12.03.	Frau Luise Grumbt	zum 85. Geburtstag
<b>Kleingieβhübel</b>		
am 18.03.	Frau Gertraud Willkommen	zum 90. Geburtstag



Ja, auf dem Reenerschdorfer Campingplatz am Schiffelbach war mächtig was los! Nachdem das traditionelle Reenerschdorfer Faschingslied alle Gäste zum Schunkeln animierte, der Prinz die Rede an sein närrisches Volk hielt und dann endlich die Kussfreiheit verkündet wurde, ging es richtig los.

Bei einem sehr unterhaltsamen, kurzweiligen Programm konnte man schon komische Typen erleben. Wie zum Beispiel einen Urlauber der seinem Campingfreund die Eier schaukelte und danach auch noch einen (Rad) fahren ließ. Wie sich das Ehepaar bei einem Verkehrsunfall aus dem Schlamassel reden konnte und keine Augenzeugen zuließ. Man muss auch mal das letzte Wort haben, oder Norbert? Bereits beim ersten Funkentanz, zu Klängen wie: „Schatzi, schenk mir ein Foto!“ gab es tosenden Beifall.

**Vermietersversammlung 2012**

Die diesjährige Vermietersversammlung findet **am Montag, dem 26. März 2012, um 19.00 Uhr, im Foyer des Sport- und Freizeittreff in Reinhardtsdorf** statt.

Alle Vermieter sind herzlich eingeladen.

Bürgermeister  
 und  
 Touristinformation



Bianca Nitzschner hatte mit ihren Mädels wieder eine tolle Choreographie einstudiert. Da blieb es nicht aus, den Applaus des Publikums mit Zugaben zu beantworten. Beim Angeln hat das Publikum die aktuellen Trends aus dem Gemeindeleben gehört und war sichtlich erfreut, das die Reenerschdorfer nun Schandau übernehmen wollen und demnächst Bad Reinhardtsdorf auf der Landkarte

zu finden sein wird. Die Musikkapelle brachte uns beim Grillen ein musikalisches Camping-Medley und „Nina Hagen“ (Kristin Katzschner) hatte wieder mal ihren Farbfilm vergessen. Die Rezeptionistin des Campingplatzes (Sabine Adler) wollte einfach nur mal weg und machte sich zum Schluss mit den Musikanten auf nach Maxdorf. Beim Auftritt des Campers Johninsky amüsierte sich das Publikum, denn er hatte arge Probleme mit seiner Tochter. Von dem nagelneuen Benz, den er ihr ausnahmsweise geliehen hatte, sah er nicht mehr viel. Sie kam nur mit dem Rückspiegel und wortreichen Ausreden zum Wohnmobil zurück. Es klärte sich aber alles auf, als Jaroslav Nimmsmit von der Nimmsmit GmbH aus Ustinad Labem dem verstörten Vater, die noch fast neuen Nummernschilder zurück brachte. Die niederländischen Wohnwagenbesitzer sorgten für großes Staunen bei den Zuschauern, hatten sie doch ihr Wohnmobil sehr hanglastig abgestellt und als noch die Glühbirne gewechselt werden musste, einige Schwierigkeiten zu überwinden waren. Die Familie mit Papa, Mutti und dem Sohn führte in diesem Jahr durchs Programm. Die beiden Männer hatten einiges zu tun, um die Mutti (Bettina Viehrig), die sich extra ausstaffiert hatte, an der Teilnahme zur Misswahl abzuhalten, denn Vogelscheuchen brauchte man doch nur im Sommer. Die angereisten „Missen“ waren dagegen sichtlich enttäuscht, den Schönheitswettbewerb auf einem Campingplatz durchführen zu müssen. Die Närrinnen und Narren erlebten im Anschluss ein typisches Camper-Ehepaar, sie putzwütig aber schönheitsbewusst und er im Rausch seiner Sinne, ... und etwas genervt von den Urlaubswünschen seiner Gattin.



„Da halfen auch die sächsischen Erdbeeren nichts. Danach begrüßte den bereits am Morgen angekündigte Begrüßungsabend in der Campingklausur. Daniela Katzenberger (Maxi Ehrlich), Helmut Licher (Gunter Arnold) und Bruce Darnell (Axel Coenen) bildeten die Jury bei der Wahl zur „Miss Campingplatz“ 2012. Auch diese Schönheiten erfreuten das Publikum und überzeugten die Jury mit tollen Outfits und Rhythmus im Blut. Danach tobte das Volk mit begeistertem Beifall, als die Faschingspolizisten bei einer Playbackshow an einige Stars und Sternchen aus dem Showbusiness erinnerten. So musste u. a. Michelle (Silvio Schatlowski), die ihren Matthias Reim zu schmachtete, mehrfach ihren Auftritt wiederholen.“



Im Anschluss begrüßten die Gäste einen Künstler (Ivo Hoschatt), der Bauchreden und Kartentricks beherrschen wollte. Dabei half ihm sein Kompagnon (Kai Machon) auf sehr amüsante Weise.

Rhythmisch wie immer, mit aparten Kostümen, so tanzten die Funken zum Abschluss des Programms, bevor das Prinzenpaar den Tanzabend offiziell eröffnete.

Tolle Stimmung, schönes Wetter und laute Partymusik: Der Platz vor dem Prinzenpalast Reenerschdorf verwandelte sich am 18.02.2012 nachmittags zur Partymeile. Viele kamen verkleidet, vor allem die Kinder, die nach dem Umzug am Kinderfasching teilnehmen wollten.

Denise Ziska und Karen Matzke gestalteten wieder eine tolle Kinderveranstaltung, wo sich die „jungen Närrinnen und Narren“ so richtig auslassen konnten. 39 Bilder und Gruppen zogen am Faschingssamstag durch Reinhardtsdorf.



Klein aber fein - so könnte der Faschingsumzug beschrieben werden. Bei sonnigem, klarem Wetter windete sich der Faschingszug musikalisch begleitet von den Sebnitzer Blasmusikanten und den Liebstädter Kuckucks-Guggen durch die Hauptstraße bis zu den „Drei Fichten“.

Besonders freuten sich die Reinhardtsdorfer Faschingsfreunde über die originellen Ideen der einzelnen Gruppen und die Teilnehmer aus den benachbarten Ortschaften.

Partytime auf dem Campingplatz: Viele Maskierte feierten und tanzten mit beim gelungenen Maskenball, dem Faschingsabschluss im Prinzenpalast. Die Funkgarde und die Faschingspolizei zeigten nochmal ihre Tänze, die nochmals mit tobendem Beifall belohnt worden sind. Für den Reinhardtsdorfer Karnevalsclub ging damit eine sehr schöne und erfolgreiche Saison zu Ende.

Wir danken den zahlreichen Sponsoren für ihre finanzielle und materielle Unterstützung. Auch allen Helfern, die sehr viel Zeit und Einsatz in die Vorbereitung gesteckt haben, gilt unser Dankeschön. Die Reenerschdorfer Karnevalisten haben ihre Narrenkappen abgenommen. Die Saison ist endgültig vorbei, das bunte Treiben auf der Bühne und auf der Straße nur noch Erinnerung. Das Hoffen bleibt, dass wir uns spätestens am 17. November 2012 zum Start in die nächste Karnevalssaison gesund und fröhlich wieder sehen.

*Ratsch Bumm Bumm  
Der Reinhardtsdorfer Karnevalsclub e. V. im Februar 2012*

## Faschingsparty für unsere Kinder von Krippe bis Hort

Mit Ratsch-Bumm-Bumm startete am 17.02.2012 unsere Faschingsfeier im Prinzenpalast. Indianer, Cowboys, Marienkäfer, Feen und sogar ein Hippo stellten sich beim Begrüßungsspiel „Und wer als ... geboren ist ...“ vor. Die Mitarbeiterinnen der Gemeinde brachten uns ein große Schüssel Süßigkeiten vorbei. Vielen Dank dafür!

Danach stärkten wir uns mit dem lecker bereitetem Frühstück, was uns extra von unserem Essensanbieter GBS Wiesenhof geliefert wurde. Dazu gab es Kinderbowle, Saft und leckere kleine Pfannkuchen. So, nun konnte es losgehen ...

Nanu, wer kommt denn da ganz leise und heimlich um die Ecke geschlichen. Ein Clown war es, der uns seinen Namen aber nicht verraten wollte. Er brachte ein paar Spiele mit und modellierte für die Kinder in einer Ecke viele bunte Luftballonfiguren. Toll sahen sie aus.



Der Stuhltanz nach Jerusalem brachte allen viel Spaß und gute Laune. Schön war es, dass wir die ganze Halle unter Beschlag nehmen durften. Da hatten die Kinder eine Menge Platz zum Spielen, tanzen und toben.

Ein riesiges Dankeschön an die Eltern, die vorher, bei, und nach der bunten Fete mitgeholfen haben.

Vielen Dank auch an den Faschingsclub, der uns Platz vor der Bühne geschaffen hat und an Bert, der uns den Abend zuvor die Musikanlage startklar machte.

Es freuen sich schon alle Kinder auf das nächste große Fest im Mai.

(PS: Unser Frühlingfest als Feier für 30 Jahre Kita findet am 11.05.2012 statt.)

Das Team der Kita Wirbelwind

## Schulnachrichten

### Goethe-Gymnasium Sebnitz

#### Fächerverbindender Unterricht zu UNESCO-Themen am Goethe-Gymnasium

Traditionell endet das erste Halbjahr am Goethe-Gymnasium Sebnitz mit der Woche des fächerverbindenden Unterrichts. Dabei werden sowohl die Fachgrenzen als auch die traditionellen Unterrichtsformen aufgebrochen und die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 10. Klassen beschäftigen sich in verschiedenen Projekten mit dem Thema UNESCO. Das Goethe-Gymnasium, seit Jahren anerkannte UNESCO-Projektschule, möchte seinen Schülern auf diese Art die Arbeit der Weltorganisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur ein wenig näher bringen.

Auch in diesem Jahr arbeiteten die Schüler in der Woche vom 06.02.2012 bis 10.02.2012 in vielen offenen, selbstständigen, und vor allem kooperativen Unterrichtsformen an den Themen „Unsere Erde - schützenswerter Lebensraum Nationalpark Sächsische Schweiz“, „Menschen machen Körper - Körper machen Menschen“, „Integration - Heimat ist überall“, „Weltkulturerbe - Weltkulturerbe“, „Fairer Handel und Nachhaltigkeit sowie „Menschenrechte und Verantwortung der Wissenschaft“.

Zudem gab es mehrere Exkursionen, z. B. nach Dresden, Bad Schandau oder Pirna. Am Ende wurden einander gegenseitig die Ergebnisse in Form von Präsentationen, Schautafeln, Exponaten o. Ä. vorgestellt. Dabei wiesen die beteiligten Schüler überzeugend nach, dass sie im Laufe der ereignisreichen Woche einen tieferen Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsfelder der UNESCO gewonnen haben.

Frank Clausnitzer

### Grundschule Papstdorf

#### Die Grundschule berichtet

Am letzten Schultag vor den Winterferien feierten wir unseren Schulfasching „Kunterbunt“.

Während die Schüler in der 1. Stunde ihre Halbjahreszeugnisse erhielten, bauten einige Eltern in der Turnhalle verschiedene Stationen auf.



Bogenschießen, Kletterwand, Dreibeinlauf, Gestiefelter Kater, Las-sowerfen, Masken basteln, Hexenflug und Piratenkanu konnten ausprobiert werden. Auch das Tanzen kam nicht zu kurz.

Natürlich gab es auch eine Bar und Pfannkuchen.

Wir bedanken uns bei Herrn Triesel für die musikalische Unterhaltung und bei der Bäckerei Laueremann, die uns Pfannkuchen sponserte.

Danke auch an die Eltern Frau Schmidt, Frau Lehmann, Frau Lord, Frau Leibniss, Frau Winter, Frau Heinrich, Herrn Mutze, Herrn Richter, Herrn Krebs, Herrn Baumgart und Herrn Bucher, sowie Herrn Gäbel und Herrn Gühne, die die Kletterwand betreuten.

Nach den erholsamen Ferien starten wir nun in das 2. Schulhalbjahr.

Wir wünschen allen Mädchen und Jungen viel Erfolg.

Die Lehrer der GS Papstsdorf

## Lokales

### Veranstaltungen des NationalparkZentrums

9. - 25. März 2012

**Mittwoch • 14. März, 9:45 Uhr**

Reihe „Natur und Märchen“

#### **Zwerg Nase**

Ein klassisches Handpuppenspiel für Kinder ab 4 Jahren nach einem Märchen von Wilhelm Hauff präsentiert vom **Puppentheater Volkmar Funke**

Teilnehmerbeitrag: 2,50 €, Platzreservierung empfohlen: Tel. 03 50 22/ 5 02 42

**Märchen sind Schatztruhen** gebündelter Menschheitserfahrung. Kaum eines kommt ohne die Natur **als Schauplatz** seiner Handlung aus, fast nie fehlen **Pflanzen und Tiere als Protagonisten oder** Gestaltungselemente. In „Zwerg Nase“ beispielsweise spielt das Kräutlein Nießwurz eine tragende Rolle.

**Kurzinhalt:** Wer ist die Alte mit der krummen Nase und was will sie auf dem Marktplatz? Die wurde hier noch nie gesehen. Böse ist sie ganz bestimmt, so wie die aussieht. So denkt der kleine Jacob. Er ärgert sie und lacht sie aus. Ob das wohl gut geht? Der kleine Jacob wird es am eigenen Leib erfahren.

Wird büßen müssen, viele Jahre, wird selber fühlen wie es ist, beäugt und ausgelacht zu werden. Doch keine Angst, es wird schon alles gut.

**Freitag • 16. März, 9:30 - 15:30 Uhr**

Fachgespräche zur Sächsisch-Böhmischen Schweiz/Odborně o českosaském Švýcarsku

#### **Entwicklung und Unterhaltung von Fließgewässern in Schutzgebieten/Rozvoj Vodnich Toků a Péče o něv Chráněných územích Českosakého Pomezí**

Zweisprachiges Vortragsprogramm mit Diskussionsgelegenheit/ Dvojazyčné pásmo odborných přednášek s možností diskuse.

Anmeldung erbeten bis 13. März 2012/Prosíme o přihlášky předem: Tel.: +49 (0)3 50 22/50 2- 42, E-Mail: nationalparkzentrum@lanu.de

Alle Vorträge und Diskussionsbeiträge werden simultan gedolmetscht. Die Teilnahme ist kostenlos, da die Veranstaltung von der Europäischen Union gefördert wird.

#### **Programm:**

09:30 Uhr Begrüßung, Einleitung

**09:40 Uhr Naturschutzfachliche Leitbilder zur Gewässerentwicklung in der Nationalparkregion am Beispiel der Kirnitzsch und Kamenice** (Verordnung über die Nationalparkregion, FFH, Gewässerplan, Wasserrahmenrichtlinie) - Jürgen Phoenix, Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz sowie Mgr. Jan Dušek, DAPHNE ČR - Institut für angewandte Ökologie

10:20 Uhr **Verhältnis Wasserrecht/Naturschutzrecht** - Harald Jendrike, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft sowie Dr. S. Havelková, Expertin im tschechischen Naturschutzrecht

Gegen 11 Uhr kurze Pause

11:05 Uhr **Grundsätze der Gewässerunterhaltung, Maßnahmen des Hochwasserschutzes in der Nationalparkregion Sächsisch-Böhmische Schweiz/(überregionale Bedeutung hiesiger Gewässer** — NN, Landestalsperrenverwaltung sowie Dipl.-Ing. Pavel Eger, Verwaltung des Einzugsgebiets Ohře (Eger)

12:00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr **Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung und Schutzwürdigkeit kleiner Fließgewässer** - Ines Thume, Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie **Einfluss von Baumaßnahmen in Flüssen auf autochthone Fischarten der Forellen- und Lachsgewässer-Beispiele aus der Region** - Ing. Tomáš Kava, Tschechischer Anglerverband

14:00 Uhr **Best-Practise Beispiel einer naturverträglichen Hochwasserschutzmaßnahme/Renaturierung + Revitalisierung der Schwarzen Wiese im Böhmischem Erzgebirge/Fischtrappe** in Pištány - Ing. Tomáš Stuchlík, Agentur für Natur- und Landschaftsschutz der ČR

**14:30 Uhr Auswirkungen des Augusthochwassers 2010 auf die Fischfauna der Kirnitzsch und der Kamenice** - Dr. Gert Füllner, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie sowie Ing. Tomáš Kava, Tschechischer Anglerverband

15:15 Uhr Abschließende Diskussion

Ein Mittagsimbiss im Nationalparkzentrum ist möglich. Zur Auswahl stehen:

Kartoffelsuppe mit Wurst 4,80 €/Bunte Nudelpfanne (vegetarisch) 7,50 €/Paniertes Schweineschnitzel mit Pommes und Salatbeilage 7,90 €

**Samstag • 24. März, ab 10 Uhr**

**In Kooperation mit dem Tourismusverband Sächsische Schweiz**

#### **Tourismusbörse 2012**

Der Start in die touristische Saison 2012 steht unmittelbar bevor. Das Nationalparkzentrum verwandelt sich deshalb **für einen Tag** in ein öffentliches Messe-Gebäude. Einige Dutzend Aussteller präsentieren aktuelle touristische Angebote und Neuheiten für die grenzüberschreitende Nationalparkregion Sächsisch-Böhmische Schweiz. Details zu dieser Veranstaltung erfahren Sie u. a. bei Stefanie. Engelbrecht@lanu.smul.sachsen.de, Tel. 03 50 22/5 02 31. Der Eintritt zur Tourismusbörse ist frei. Wir bitten um Verständnis, dass aufgrund dieser Sonderveranstaltung die Besichtigung der regulären Ausstellungen des Nationalparkzentrums an diesem Tage nur äußerst eingeschränkt möglich ist.

**-> Sonderausstellungen: bis 23. März**

Sonderausstellung zur Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union

**„Vielfältige gesunde aquatische Ökosysteme - moderner länderübergreifender Gewässerschutz“**

Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. präsentiert die Wanderausstellungen **„Europäische Wasserrahmenrichtlinie“** und **„Landwirtschaft und Wasserrahmenrichtlinie“** des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie im Februar und März 2012 im Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz in Bad Schandau. Unter dem Motto **„Brücken schlagen für die Lebensadern unserer Landschaft“** startete der Landschaftspflegeverband kürzlich sein Projekt zur Öffentlichkeitsarbeit für den Schutz und die Entwicklung kleinerer Fließgewässer. In den nächsten drei Jahren werden wir

die Bevölkerung in unserem Landkreis zur Bedeutung naturnah strukturierter Bäche und der damit verbundenen Artenvielfalt in und am Wasser informieren. Ziel ist es, Akzeptanz und Verständnis für den Schutz dieses einzigartigen Lebensraums zu schaffen und mit unterschiedlichen Maßnahmen Jung und Alt zum aktiven Handeln für „Ihren Bach vor der Haustür“ aufzufordern.

Die Ausstellung informiert auf 6 Tafeln u. a. zum Inkrafttreten der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, zur Bestandsaufnahme der Gewässer, den anlaufenden Überwachungsprogrammen, zu Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen sowie zur Zielstellung „Guter Zustand“ der Gewässer. Auf weiteren 8 Displays wird die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in der Landwirtschaft beschrieben. Die Zusammenhänge von Stickstoff und Wasserqualität sowie Phosphor und Wasserqualität werden herausgestellt sowie geeignete Bewirtschaftungsweisen, wie die dauerhafte konservierende Bodenbearbeitung, die Direktsaat, die Ansaat von Zwischenfrüchten und Untersaaten und das Anlegen von Gewässerschutzstreifen und begrünten Abflussbahnen beschrieben.

### **Bis 8. Mai**

#### **Gemeinschaftsausstellung der tschechischen Künstlergruppe „STO z ledu ven“**

Das Nationalparkzentrum freut sich, eine **Gemeinschaftsausstellung der Künstlervereinigung von Malern, Grafikern und Fotografen aus der Nachbarstadt Děčín/Tetschen** präsentieren zu können.

Vor 20 Jahren gab sich die Vereinigung den Namen **„Bildende Künstler aus dem Eis heraus“** um auf den damaligen Umbruch in der Gesellschaft nicht nur zu reagieren, sondern diesen auf nicht materielle Art auch mit zu gestalten ... Die Ausstellung kann bis 8. Mai besucht werden. Der Eintritt dazu ist frei.

### **-> Gestalterischer Wettbewerb:**

#### **„Wolliges Wohnen“**

Alle Weil- und Filzbegeisterten sind eingeladen, am **offenen Wettbewerb zum Thema „Wolliges Wohnen“** teilzunehmen. Das Ziel ist ein **Gegenstand nach eigenem Entwurf**, der seine Herstellung **vorrangig aus Schafwolle** erfährt und **im Wohnumfeld seinen Platz und seine Funktion** findet. Bei der Verarbeitung wird ein hoher Grad an Handwerklichkeit gewünscht, eine bestimmte Technik ist dabei nicht vorgegeben. Eine Jury bewertet die eingesandten Objekte. **Zum Wollfest in Bad Schandau am 29. April 2012 werden die Objekte ausgestellt und prämiert.** Es werden 4 Preise und ein Publikumspreis vergeben.

Termine: Anmeldung bitte bis spätestens Mitte März 2012; Einsende- bzw. Abgabeschluss 30. März 2012; Preisverleihung 29. April 2012

**Fragen, Anmeldungen und Einsendungen** bitte an: **AWO „Stellwerkstatt“, Ariane Flick**, Bahnhofstr. 1, 01829 Stadt Wehlen, Tel.: 03 50 20/75 95 01, E-Mail: ariane.flick@awo-kiju.de oder

**Wollscheune am Lilienstein, Beate Brudek** Halbestadt 40, 01824 Königstein, 01 72/7 83 86 32, E-Mail: wollscheune@web.de

## **„Lebensraum Fließgewässer“ - Fortbildung für Lehrer**

*„Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss ...“ (Auszug aus den Erwägungsgründen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie)*

Das Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz bietet im Rahmen des Projektes „Fluss Elbe“ seit April 2011 den Projekttag **„Lebensraum Fließgewässer“** kostenfrei für Schulklassen an. Schüler der 3. bis 12. Klasse erkunden und untersuchen dabei ein Fließgewässer ganz in der Nähe ihrer Schule.

Nun laden die Mitarbeiter des Projektes zum zweiten Mal auch Lehrer ein, bei einer praktisch orientierten Fortbildung ihr Wissen zu diesem Thema zu vertiefen.

Während der Veranstaltung gewinnen die Lehrer einen Einblick in die vielfältigen Zusammenhänge im Ökosystem Fließgewässer.

Nach einer fachlichen Einführung werden im Freien durch die Teilnehmer verschiedene Untersuchungsmethoden praktisch erprobt (chemische Analyse, Bestimmung von Kleinlebewesen etc.). Weiterhin werden Methoden vorgestellt, die Schülern die Entstehung von Hochwasser verdeutlichen.

Nicht jede Schule verfügt über eine spezielle Ausstattung mit Messgeräten und Chemikalien für eine umfassende Fließgewässeruntersuchung. Diese kann man sich aber mit den Mitarbeitern des Projekts „Fluss Elbe“ direkt an die Schule holen. In der Fortbildung werden in diesem Jahr auch einfache Versuche vorgestellt, die jeder Lehrer selbst mit seiner Klasse durchführen kann - auch ohne aufwendige Gerätschaften.

Die eintägige Veranstaltung findet am **Donnerstag, dem 29.03.2012** im Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz in Bad Schandau und am nahe gelegenen Ufer der Elbe statt.

Die **Fortbildung wird durch das Sächsische Ministerium für Kultus anerkannt** und durch das Programm Ziel 3 der Europäischen Union gefördert. Für Teilnehmer ist sie **kostenfrei**.

Es wird um Anmeldung bis zum 22.03.2012 gebeten.

#### **Weitere Informationen und Anmeldung:**

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt  
Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz

**Katja Schöne, Ellen Gießmann**

Telefon: 03 50 22/5 02 34 oder -53

E-Mail: Katja.Schoene@lanu.smul.sachsen.de, Ellen.Giessmann@lanu.smul.sachsen.de

**www.rekalabe.eu**



## **„Macht euch ein Bild vom Bach vor eurer Haustür!“**



Wir rufen die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen auf, sich mit dem kleinen Bach vor ihrer Haustür zu beschäftigen, zu beobachten und ihre Eindrücke in einem eigenen kleinen „Kunstwerk“ darzustellen. Wie stellt ihr euch einen schönen Bach in der Natur vor? Welche Tiere leben darin? Welche Pflanzen wachsen in seiner Nähe? Fließt das Wasser gerade in einer kalten Betonrinne oder lieber in lustigen Kurven mit vielen Verstecken für die Tiere? Was erlebt ihr gemeinsam mit euren Freunden am Bach?

Die Schülerinnen und Schüler können ihr Bild vom Bach in Einzelbeiträgen oder als Gruppen- oder Klassenbeitrag mit Pinsel, Buntstift oder Wachsmalstift bzw. auch als Collage aus verschiedenen Materialien gestalten.

#### **Einsendeschluss ist der 30. April 2012.**

Unsere Jury wählt die drei besten Beiträge aus jeder Kategorie (Einzel- und Gruppenbeitrag) aus. Es warten tolle Sachpreise auf die Gewinner. Die Prämierung erfolgt im Rahmen unserer Festveranstaltung „20 - Jahre Landschaftspflegeverband“ am 15. Juni 2012 im Lindenhof Ulberndorf/Dippoldiswalde.

Die besten Arbeiten werden außerdem in einer kleinen Ausstellung in einigen Schulhäusern und öffentlichen Gebäuden im Landkreis präsentiert.

Unser Malwettbewerb wird von der Dresdner Volksbank Raiffeisenbank e. G., dem Regionalbauernverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V., der Tourismus-gemeinschaft Silbernes Erzgebirge, der Faktor - i<sup>3</sup> GmbH Ehrenfriedersdorf, der Stadtwerke Pirna GmbH und dem Wasser- und Abwasserzweckverband „Mittlere Wesenitz“ Stolpen unterstützt.

Ines Thume

Projektkoordinatorin „Öffentlichkeitsarbeit für kleine Fließgewässer“  
Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.

## Informationstag Fließgewässer

### am 25.03.2012 zum Tag des Wassers in Pirna

Anlässlich des Tages des Wassers und ihres 20-jährigen Jubiläums öffnet die Landestalsperrenverwaltung Pirna ihr Haus und lädt alle interessierten Bürger am Sonntag, dem 25.03.2012 zu einem interessanten Tag rund um das Thema Wasser ein.

Wasser erleben, fühlen, schmecken und sehen wird an diesem Tag ganz groß geschrieben. Von 10:00 bis 17:00 Uhr können kleine und große „Wasserbegeisterte“ dem nassen Element auf vielerlei Weise begegnen. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. gestaltet an diesem Tag einen Informationsbereich zum Thema „Brücken bauen für die Lebensadern unserer Landschaft“ - Öffentlichkeitsarbeit für kleine Fließgewässer“.

#### Angebot:

##### 1. Informationsstand für alle Altersstufen

- Präsentation von Infomaterialien (Broschüren, Faltblätter) zum Thema Gewässerschutz und weiteren Umweltthemen
- Infotafel zum Mittelgebirgsbach
- Infotafel zu 2 Beispielen Renaturierung von Lebensräumen
- 3-teiliges Rollup zum Projekt „Öffentlichkeitsarbeit für Kleine Fließgewässer“

##### 2. Thematische Kinderbeschäftigung

- Bastelangebote Libellen und Regentropfengirlande
- Malvorlagen und Umwelträtsel
- Lebensraumpuzzle dreiteilig
- Infos zum Wasserkreislauf mit Arbeitsblatt für Kinder
- Arbeitsblatt für Kinder zum Leben am Bach

Besuchen Sie uns in Pirna und erfahren Sie alles, was Sie schon immer mal über Wasser wissen wollten. Wir laden recht herzlich dazu ein.

Ines Thume

Projektkoordinatorin Öffentlichkeitsarbeit Fließgewässer  
Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.



## Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. informiert

### Kultus- und Sportminister vergibt wieder „Joker“

Der Sächsische Staatsminister für Kultus und Sport, Prof. Dr. Roland Wöller, vergibt in diesem Jahr zum 17. Mal den „Joker im Ehrenamt“ und würdigt damit herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten. Über 130.000 Ehrenamtliche sind im Freistaat Sachsen aktiv und leisten jährlich 25 Millionen unbezahlte Arbeitsstunden. Darunter auch ein großer Teil in den Sportvereinen. Allein in den Vereinen des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sind über 5000 Bürger in ehrenamtlichen Funktionen tätig. Für den Bereich Sport und Sportjugend können die Anträge mit aussagefähiger Begründung ab sofort an die KSB-Geschäftsstelle, Gartenstraße 24, 01796 Pirna eingereicht werden. Die Bewerber der Sportjugend sollten nicht älter als 27 Jahre sein. Letzter Termin der Abgabe ist der **13. April 2012**. Die Ehrung findet am 31. August 2012 im Dresdner Hotel „Hilton“ statt.

Die Unterlagen sind im Downloadbereich auf [www.kreissportbund.net](http://www.kreissportbund.net) zu finden. Bisher wurden aus dem Sportbereich in unserem Landkreis 43 Sportfreundinnen und Sportfreunde mit dem „Joker im Ehrenamt“ ausgezeichnet. (WoVo)

## Sebnitzer Karateverein beklagt Mitgliederschwund

Am vergangenen Samstag trafen sich die Mitglieder des Sebnitzer Karatevereins „Kaku-Dojo“ e. V. zur alljährlichen Mitgliederversammlung. Zur gemütlichen Runde im Erbgericht Berthelsdorf kamen die Mitglieder aus Bad Schandau, Sebnitz und Neustadt angereist und resümierten das vergangene Jahr. Neben dem wöchentlichen Training wurden Ausflüge zu Lehrgängen in ganz Deutschland durchgeführt. Aber auch in Sebnitz selbst wurden zwei Lehrgänge organisiert, zu denen Gäste aus anderen Vereinen aus ganz Sachsen anreisten. Viel Spaß machte auch die Vereinswanderung durchs Sebnitztal.

Zentrales Thema der Mitgliederversammlung war der besorgniserregende Mitgliederschwund der letzten Jahre. Von einstmalen über 200 Mitgliedern Ende der 1990er-Jahre sind noch weniger als 25 übrig geblieben. Wie aus Diskussionen mit Vertretern anderer Karatevereine aus der Region um Dresden hervorgeht, ist dies auch in anderen Vereinen ein großes Problem. Die Ursachen werden sowohl im Wegzug der jugendlichen und älteren Mitglieder gesehen, als auch in der fehlenden Motivation der Jüngsten. Der Verein will daher in Zukunft auf eine stärkere Präsenz in der Öffentlichkeit setzen. Durch Bühnen-Auftritte bei Stadtfesten, wie zum Beispiel dem geplanten Landeserntedankfest im September in Sebnitz, oder durch einen neuen Schnupper- und Anfängerkurs ab Mitte Mai sollen neue Mitglieder gewonnen werden. Erwachsene wie Kinder, männlich oder weiblich, können durch Karate nicht nur Fitness und Körperkontrolle trainieren, sondern auch geistige Werte und Selbstvertrauen gewinnen - Dinge, die in der heutigen schnelllebigen Zeit oftmals vernachlässigt werden. Der Vorstand des Sebnitzer Karatevereins dankt all seinen Mitgliedern und Freunden für ihre bisherige Treue und die Bereicherung des Vereinslebens und wünscht alle noch viel Spaß an der Ausübung dieses faszinierenden Sports.

Roland Beyer, 1. Vorsitzender

[www.kaku-dojo.de](http://www.kaku-dojo.de)

## Lions Club Sebnitz

### Lions Club Sebnitz - Übergabe der Hauptpreise Adventskalender 2011

Alle Hauptpreise des Adventskalenders 2011 sind vergeben - alle Gewinner haben sich zwischenzeitlich gemeldet, so dass die Übergaben erfolgen konnten.

Frau Kerstin Schöne aus Saupsdorf hat den Reisegutschein im Wert von 1.000 Euro, gestiftet von Müller Reise Service, Stolpen, und der Papierfabrik Louisenthal Werk Königstein, gewonnen. Am 11. Januar 2012 konnte der Gutschein im Beisein von Präsident Mews und den Sponsoren überreicht werden.

Ein weiterer Hauptpreis, ein Gutschein für Wellnessstage im Elbhotel Bad Schandau, gestiftet von den Eheleuten Mitzscherlich, Inhaber des Hotels, konnte an Frau Trompler aus Polenz übergeben werden. Frau Trompler erhielt als Mitarbeiterin der FEP Fahrzeugelektrik Pirna GmbH, den Kalender - wie weitere fast 500 Angestellte - von der Geschäftsleitung als Weihnachtsgeschenk.

Frau Hache aus Hohnstein erhielt den Gutschein für ein Fahr Sicherheitstraining am Nürburgring in der Eifel. Dieser Preis wurde von Skoda Deutschland gestiftet und beinhaltet einen Skoda für die Fahrt in die Eifel zuzüglich zweier Übernachtungen und des Events auf der Rennstrecke. Eheleute Hache setzen sich seit Jahren für den Verkauf der Adventskalender des Lions Club Sebnitz im Raum Hohnstein ein - dieses Jahr hat es sich ausgezahlt.

Vom Sponsor, Hr. Viebig von Euronics Viebig in Neustadt, konnte die Heimkinoanlage persönlich der Gewinnerin, Frau Burckhardt, aus Neustadt/Sa. übergeben werden.

Den Gutschein für ein Fahrsicherheitstraining auf dem Sachsenring bei Hohenstein-Ernstthal gewann Herr Thomas Schmidt aus Krippen. Dieser Preis wurde gestiftet von S-Mobil Agentur Steglich und Autohaus Dittrich in Sebnitz. Herr Schmidt hat den Kalender als Weihnachtsgeschenk von der Fa. Bredner, Bad Schandau, - wie alle Mitarbeiter - erhalten. Im Autohaus erfolgte die Übergabe durch den Inhaber Alexander Dittrich.

Nachdem nun die Endabrechnung der Kalenderaktion abgeschlossen ist, können erfreulicherweise die zehn Altenpflegeheime im Altkreis Sebnitz von einer Zuwendung in Höhe von jeweils 1.400 Euro ausgehen. Der Lions Club setzt sich kurzfristig mit den Leitungen in Verbindung, um die konkrete Verwendung abzustimmen, damit die beabsichtigten Anschaffungen auch umgehend erfolgen können.

Freuen können sich deshalb:

Altenpflegeheim Stolpen

ASB Seniorenheim Hohnstein

Seniorenresidenz „Haus Hutendorf“ Hohnstein

Altenheim „St. Josef“ Rathmannsdorf

Alten- u. Pflegeheim „Postewitz“ Bad Schandau

Altenpflegeheim „Am kleinen Zirnstein“ Reinhardtsdorf-Schöna

ASB Seniorenpflegeheim Neustadt

Wohnpflegeheim Neustadt

ASB Pflegeheim Sebnitz

Seniorenpflegeheim Sebnitz

Allen Sponsoren und Kalenderkäufern ist hiermit nochmals ausdrücklich für die Beteiligung an der Aktion gedankt, die auch dieses Jahr wieder fortgeführt wird.

*Hans-Friedrich Jansen, Presse/Medien Lions-Club-Sebnitz*

## Kirchliche Nachrichten

### Ev.-Luth. Kirchgemeinden Bad Schandau-Porschdorf und Reinhardtsdorf-Krippen

#### Gottesdienste

#### 11. März (Okuli)

9.00 Uhr Porschdorf - Gottesdienst

10.15 Uhr Bad Schandau - Gottesdienst mit Abendmahl

#### 18. März (Laetare)

9.00 Uhr Krippen - Gottesdienst

10.15 Uhr Bad Schandau - Gottesdienst mit Abendmahl

#### 25. März (Judika)

10.15 Uhr Bad Schandau - Gottesdienst mit Abendmahl

#### Andachten in den Reha-Kliniken:

Dienstag, 13.03., 19.30 Uhr - Falkensteinklinik

Dienstag, 20.03., 19.30 Uhr - Kirnitzschtalklinik

#### Gemeindekreise

##### Bad Schandau-Porschdorf

Kirchenführung: auf Anfrage

Seniorenkreise: Bad Schandau:

jeden Dienstag 14.00 Uhr

Rathmannsdorf-Höhe: Mittwoch,  
14.03., 14.00 Uhr

Frauengesprächskreis: Dienstag, 27.03., 19.30 Uhr

Bibelgesprächskreis: Montag, 12. und 26.03., 19.30 Uhr

Hauskreis Porschdorf: jeden Dienstag 20.15 Uhr

(bei Bergmanns erfragen, Tel. 4 20 17)

(bei Bergmanns erfragen, Tel. 4 20 17)

Christenlehre: jeden Donnerstag, außer in den Ferien

15.30 Uhr - 1. - 3. Klasse

17.00 Uhr - 4. - 6. Klasse

Konfirmanden: 7. und 8. Klasse:

14.00 - 17.30 Uhr - Treffen für die

Ju.Kon-Teilnehmer in Pirna

jeden Donnerstag 16.15 Uhr

Kurrende:

jeden Dienstag ab 16.00 Uhr

Flötenkreis:

jeden Donnerstag 19.30 Uhr

Kantorei:

jeden Freitag 18.00 Uhr

Posaunenchor: jeden Freitag 18.00 Uhr

Die Veranstaltungen, die nicht näher bezeichnet sind, finden im Pfarrhaus Bad Schandau statt.

#### Reinhardtsdorf-Krippen

Kirchenführung: auf Anfrage

Christenlehre: jeden Mittwoch 17.00 Uhr

Konfirmanden: siehe Bad Schandau

Gesprächskreis: Freitag, 30.03., 19.30 Uhr

Kirchenvorstand: Donnerstag, 29.03., 19.30 Uhr

Chor: siehe Bad Schandau

Die Veranstaltungen finden im Pfarrhaus Reinhardtsdorf statt.

### Hausmusik am Nachmittag

Wie in den vergangenen Jahren werden wieder kleine und größere Künstler unserer Kirchengemeinde zur Freude für die Zuhörenden ihr Können zu Gehör bringen.

Wann? - Sonntag, 18.03.2012 - um 16 Uhr

Wo? - Im ev. Pfarrhaus Bad Schandau, Dampfschiffstr. 1

Kosten? - Eintritt frei, Kollekte erbeten.

Wir freuen uns auf Sie.

*Ina-Maria und Hartmut Vetter*

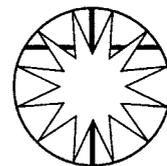
### Bibelwoche in Bad Schandau und Reinhardtsdorf

„Atem unseres Lebens“ - unter diesem Thema werden wir über ausgewählte Psalmen nachdenken.

Wir laden dazu herzlich ein vom 19. bis 22. März, jeweils 19.30 Uhr in den Luthersaal (Pfarrhaus) Bad Schandau und am 23. März, 19.30 Uhr ins Pfarrhaus Reinhardtsdorf.

*Johannes Jubelt*

### Vorschau auf April - Kirchengemeinewochenende in Wehlen



Nach den Sternen greifen wollen wir.

Nach welchen Sternen? Wie?

Welchem Stern folgen wir?

Wir laden herzlich ein zu einem Wochenende für Jung und Alt, für Eltern und Kinder, für Jugendliche und Senioren, für Patentanten und Patenonkel, oder auch ganz allein - eben für die ganze Gemeinde - ins Pfarrhaus Stadt Wehlen, in Verantwortung des Vereins „Offene Häuser“ vom 13. bis 15. April 2012.

Wir beginnen am Freitag, dem 13.04., 17.00 Uhr und enden am Sonntag nach dem Mittagessen.

Wer kann und Lust hat, fährt mit dem Rad. Wer lieber mit dem Zug fährt, kann das auch tun - ganz Faule fahren mit dem Auto.

Wir verpflegen uns selbst, die Unterkunft ist einfach. Schlafsack oder Bettwäsche muss mitgebracht werden.

Kosten: 20,- € p. Person, Familien können Ermäßigung erhalten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Anmeldungen bis zum 1. April in den Pfarrämtern - Anmeldeformulare sind im Pfarramt Bad Schandau erhältlich.

*Ina-Maria Vetter*

Über mögliche Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite: [www.kirche-bad-schandau.de](http://www.kirche-bad-schandau.de) unter „Aktuelles“.

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen

ONLINE BUCHEN: [www.wittich.de](http://www.wittich.de)

## Musik in Peter-Paul

Konzertreihe in der Ev.-Luth. Stadtkirche Sebnitz

### Sebnitzer Reihe »Musik in Peter-Paul« startet mit vielen interessanten Kon- zertangeboten in das Jahr 2012

**Der aktuelle Flyer mit dem Jahresüberblick der Sebnitzer Konzertreihe »MUSIK IN PETER-PAUL« ist erschienen und ab sofort im Pfarramt, in der Touristinformati-  
on Sebnitz und an weiteren Stellen erhältlich.**

»Im Jahr 2012 sind für die Monate April bis November innerhalb der Konzertreihe »MUSIK IN PETER-PAUL« insgesamt neun Konzerte und zwei Sonderkonzerte geplant«, sagte dazu Kantor Albrecht Päßler und führte weiter aus: »Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen interessanten Spannungsbogen von klassischer Kirchenmusik bis hin zu modernen Klängen. Besonders freue ich mich, dass die Konzerte unserer Reihe zum größten Teil wieder ohne Eintrittspreise durchgeführt werden können. Wir tun dies, damit jedermann der Besuch der Konzerte offen steht. Dass auch namhafte Künstler gastieren werden, wird zum Teil durch Fördermittel und Sponsoren ermöglicht - allen Förderern und Sponsoren ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle! - aber auch auf das finanzielle Engagement unserer Konzertbesucher sind wir dabei natürlich wieder angewiesen.«

Als Höhepunkt der Konzertreihe »MUSIK IN PETER-PAUL« 2012 sollte man sich schon jetzt das Konzert mit der Aufführung von Antonin Dvorák's Messe D-Dur op. 86 für Soli, Chor und Orchester am 14. Oktober besonders vormerken.

Weitere Informationen zur Konzertreihe »Musik in Peter-Paul« sind auch im Internet unter [www.konzertreihe-sebnitz.de](http://www.konzertreihe-sebnitz.de) zu finden. Der aktuelle Flyer mit dem Jahresüberblick kann hier auch heruntergeladen werden.

### Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bad Schandau



Wir feiern am **Sonntag, dem 18. März 2012 um 10.00 Uhr** die „Neueröffnung“ unseres Gemeinderaumes nach den Renovierungsarbeiten mit Musik, Liedern, einer Andacht und einem kleinen Imbiss.

Wir möchten uns bei allen Firmen, Arbeitern und Helfern bedanken und laden auch alle Interessierten ein, dabei zu sein.

Jeder ist herzlich willkommen!

#### Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienst:	Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahl:	2./5. Sonntag, 9.00 Uhr
	4. Sonntag, 11.00 Uhr
Kinderstunde:	Sonntag, 10.00 Uhr
Bibelgespräch:	Dienstag, 19.00 Uhr
Bibellentdeckerclub (7 - 12 Jahre):	Freitag, 17.00 Uhr
Jugend:	Samstag, 19.00 Uhr

Jeder ist bei uns in der Kirnitzschtalstraße 39 herzlich willkommen!  
Weitere Infos unter [www.elbsandsteine.de](http://www.elbsandsteine.de)

## Katholisches Pfarramt St. Marien Bad Schandau - Königstein

**Liebe Einwohner, liebe Gäste!**

### BERGE

... sind für mich eine der schönsten Erfindungen in Gottes wunderbarer Schöpfung. Durch sie gestaltet sich das Landschaftsbild abwechslungsreich. Sie bieten uns gute Aussichtspunkte, gewähren uns eine neue Perspektive. Sinngemäß fand ich dazu in etwa den folgenden Spruch: „Was uns im Tal groß und gar bedrohlich erscheint, ist von da oben ganz plötzlich winzig klein und unscheinbar. Und was uns von unten unerreichbar erschien, ist plötzlich Realität, in der wir leben.“ Schon allein dieser Spruch mag zum Nachdenken und zu mancher Bergbesteigung - auch im übertragenen Sinne anregen und kann uns wissen lassen, dass sich manche Mühe durchaus lohnt.

Berge spielen auch in der Bibel und ganz offensichtlich auch für Jesus eine gewisse Rolle: Sie sind die Stätten der Gottesbegegnung.

So hatte Moses die 10 Gebote auf einem Berg empfangen, und so hat sich auch Jesus - besonders vor großen Entscheidungen und wichtigen Reden - auf Berge zurückgezogen um zu beten bzw. hat das Volk oder manchmal auch nur einige Auserwählte mit hinaufgenommen, um Großes zu verkünden oder sie Großartiges erleben zu lassen. Man denke an die Bergpredigt oder an die Verklärung Jesu ... Wahrscheinlich wird uns erst beim zweiten Hinschauen bewusst, dass sich auch Tod und Auferstehung Jesu auf einem Berg ereignet haben! Das war der Höhepunkt im wahrsten Sinne im Leben Jesu, und so ist er denn ganz konsequent diesen Weg „hinauf nach Jerusalem“ gegangen. Neben seiner Beziehung zu den Bergen ist diese „Geradlinigkeit“ ein zweiter Punkt im Leben Jesu, der mir beachtenswert scheint!

Das Größte und Wichtigste jedoch ist, dass Jesus durch seinen Tod und seine Auferstehung - auf dem Berg - den Tod besiegt und die Macht des Teufels gebrochen hat!

Man darf annehmen, dass solches nicht ohne Weiteres möglich gewesen wäre, wenn er es nicht vorher gewissermaßen eingeübt hätte: So hatte er der Versuchung des Teufels widerstanden, als ihm das Angebot gemacht worden war, über all die Schönheit und Pracht dieser Welt zu herrschen, und so hatte er vor seinem Leidensweg beim Gebet auf dem Ölberg der Versuchung widerstanden, seinen eigenen Willen durchzusetzen ... Wenn Alpinisten einen hohen Berg besteigen wollen, dann bereiten sie sich lange und ausführlich darauf vor und trainieren. Nur dann kann das Unternehmen gelingen - ansonsten kann es das Leben kosten. Und selbst jeder einfache Bergwanderer muss genau wissen, wie weit er gehen kann und was er vorher dafür tun muss ...

Diese eben gemachten Erwägungen scheinen zunächst nichts mit den vorhergehenden Gedanken zu tun zu haben. Wenn wir aber ein bisschen weiter denken, dann kommen wir ja vielleicht darauf, dass es auch „Berge“ im Übertragenen Sinne gibt und erinnern uns, dass Höhepunkte im Leben einer guten Vorbereitung bedürfen, damit es nicht zum Scheitern kommt ... Wer will, kann das ganze Leben mit einer Bergbesteigung vergleichen und sich fragen, wie er sich auf die verschiedensten Situationen vorbereiten kann und wer ihm dabei helfen kann. Für mich ist in diesem Sinne Jesus der beste „Bergführer“, den man sich vorstellen kann, weil er uns nicht nur die höchsten Höhen, sprich den Himmel, zeigt, sondern weil er zugleich auch durch sein Leiden und seinen Tod am Kreuz für uns und mit uns in die tiefsten Tiefen hinabsteigt. - An den Kar- und Ostertagen erinnern wir uns immer wieder an dieses Elend und diesen Triumph. Wenn wir das richtig feiern und zu verstehen suchen, wird es auch gelingen, das ganze Jahr über die Höhen und Tiefen des Lebens mit Jesus zu meistern. Betrachten wir also die Bußzeit vor Ostern als eine Zeit des vielleicht etwas mühevollen Trainings und die 50 Tage währende Osterzeit bis Pfingsten als eine Zeit der Freude und des Feierns. Von beiden kann man leben und wird dann auch wieder die Höhen und Tiefen des Alltags meistern können bis wir hinauf pilgern „zum Berg des Herrn, der als höchster der Berge fest gegründet steht ...“

Mit herzlichen Grüßen

*Pfarrer Johannes Johnne*

## Gottesdienste und Veranstaltungen in der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein:

Anzeigen

10.03.12:	17.15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
11.03.12:	10.15 Uhr	Hl. Messe in Königstein
17.03.12:	17.15 Uhr	Hl. Messe in Königstein
18.03.12:	10.15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
24.03.12:	17.15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
25.03.12:	10.15 Uhr	Hl. Messe in Königstein

Lichtbildervorträge im Vortragssaal der Falkensteinklinik: am 09.03., 19.00 Uhr; Der Hauptwanderweg Zittau - Wernigerode/am 23.03., 19.00 Uhr: Unterwegs auf der „Via Sacra“ - Landschaft, Kultur und Religion im Dreiländereck D-PL-CZ

**Ein Lichtbildervortrag über die Entstehung und Entwicklung der klösterlichen Orden unter besonderer Einbeziehung der Coelestinermönche, die es auch auf der Festung Königstein gegeben hat,** findet am 15.03., 20.00 Uhr im Gemeinderaum der kath. Pfarrei in Königstein (Bieltalstraße 36) statt. Dazu, wie auch zu den anderen Veranstaltungen, sind alle Interessenten ganz herzlich eingeladen!

**Noch eine wichtige Vorankündigung: Am 21. April können wir das 100-jährige Kirchweihjubiläum unserer kath. Kirche in Königstein feiern und laden schon jetzt herzlich dazu ein: 14.30 Uhr, Geistliches Konzert mit den Dresdner Kapellknaben, anschließend Imbiss und Gelegenheit zur Begegnung, 17.15 Uhr Festgottesdienst mit Bischof Joachim Reinelt.**



IMPRESSUM

### Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-115, Fax-Redaktion 489-155
- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Verlagsleiter Ralf Wirz
- Anzeigenannahme/Beilagen: Geschäftsstelle Sebnitz, Herr Matthias Rösler, 01855 Sebnitz, Hertingswalder Str. 9, Telefon: (03 59 71) 5 31 07, Telefax: (03 59 71) 5 11 45, E-Mail: matthias.roesler@wittich-herzberg.de
- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Anzeigen